Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 38,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 21. Juli 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. | 5. Jahrgang. — Nr. 171

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Das Turnfest.

Heute geht es los.

Milwaukee, 21. Juli. Unsere Stadt ist der Mittelpunkt des deutsch-amerikanischen Lebens, und die etwa 50,000 Fremden, welche sich heute in den Straßen drängen und an den Festlichkeiten theilnehmen, vertreten die deutschsprechende Bevölkerung jeder Stadt des Landes. Der Nordamerikanische Turnerbund umfaßt gegenwärtig 350 Vereine. Der Wisconsin-Turnbezirk, welcher die Turnvereine von Milwaukee und der Nachbarschaft umfaßt, hat die Vorkehrungen für das Bundesturnfest unter alleiniger Leitung.

Dem heute Abend stattfindenden Empfang wird ein großer Fackelzug vom Bahnhofe aus durch die Hauptstraßen nach der Bankethalle vorausgehen. Dr. H. Braun, der Präsident des Turnerbundes, wird eine Rede halten, und darauf wird der Bürgermeister Koch die Turner im Namen der Stadt begrüßen. Nach den einleitenden Festlichkeiten werden sich die Turner nach dem Lager im „Athletic Park" und den „Fair Grounds" begeben, und dort werden sie während der vier Tage des Festturnens bivouakiren. An den gymnastischen Wett-Uebungen werden sich über 3000 active Turner betheiligen, darunter auch mindestens 200 weibliche.

Die ersten Chicagoer Gäste kamen mit einem Bahnzug um 11 Uhr an, und ein weiteres starkes Contingent traf um 1 Uhr auf dem „Christopher Columbus" ein.

Morgen wird das Hauptereigniß der große Umzug sein.

Selbstmord eines Erfinders.

Pittsburg, 21. Juli. Der 32jährige H. A. Hoffman beging in seiner Wohnung Selbstmord, indem er sich vor dem Spiegel mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Hoffmann war ein sehr tüchtiger und allgemein geachteter Mensch. Er arbeitete in seiner ganzen freien Zeit an Patenten; mit vielen Erfindungen war er erfolgreich, und sie warfen ihm ein bedeutendes Einkommen ab. Seit mehreren Wochen schon war Hoffmann schwermüthig.

Die Lage in Denver.

Denver, Col., 21. Juli. Zwar sind jetzt die Bankkrache so ziemlich vorüber; aber ein neuer Mißstand starrt der Bevölkerung in's Gesicht: die Noth der großen Armee der Beschäftigungslosen. Es werden nun die ausgedehntesten Vorkehrungen getroffen, Beschäftigungslose und ihre Frauen und Kinder in andere Gegenden nach Osten und Norden zu senden, wo sie als Erntearbeiter oder anderweitig verwendet werden können.

Staatstruppen im Kampfe.

Ashland, Ky., 21. Juli. Aus Wise-County, Va., kommt die sensationelle Nachricht daß es dort zu einem Kampfe zwischen Staatstruppen und Banditen und Desperados kam, wobei 10 Personen getödtet oder tödtlich verwundet wurden: 4 Soldaten und 6 von der anderen Seite.

Von Schweden anerkannt.

Dwight, Jll., 21. Juli. Der Generaldirector des scandinavischen Keeley-Syndicates in Stockholm, Schweden, hat an die „Leslie E. Keeley Co." dahier die für sie sehr erfreuliche Nachricht telegraphirt, daß der König von Schweden, sowie auch der Decan der medicinischen Facultät in Helsingfors, die Errichtung von Keeley-Jnstituten gestattet hätten, wo immer es passend erscheine.

Die Zeit der Bankkrache.

Milwaukee, 21. Juli. Die „Commercial National Bank" dahier konnte den stetigen Andrang von Depositoren nicht aushalten und hat sich daher für bankerott erklärt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Fürst Bismarck von Hamburg; Scotia von Gibraltar; Britannic von Liverpool.

Boston: Prussian von Glasgow.

Queenstown: P. Caland, von New York nach Rotterdam (brach seine Welle und wurde daher im Schlepptau in den Hafen von Queenstown gebracht.)

London: Massachusetts von New York.

Rotterdam: Obdam von New York.

Hamburg: Augusta Victoria von New York.

Abgegangen:

New York: Normannia nach Hamburg; Rotterdam nach Rotterdam; Grecian nach Glasgow.

Mit dem Hamburger Dampfer „Normannia" ist gestern auch der deutsche Weltausstellungscommissär Herr Wermuth wieder nach Deutschland abgereist. Er mag später mit Prinz Heinrich von Preußen oder einem anderen Mitglied der preußischen Königsfamilie zurückkehren.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Jllinois: Im Allgemeinen schön; nördliche Winde, welche sich in südliche verwandeln; anhaltend warm.

Feuerschrecken.

Ein $800,000-Brand.

Long Island City, N. Y., 21. Juli. Heute brannten zwei Häuser-Gevierte vollständig nieder, und der Gesammtschaden wird auf $800,000 beziffert.

Zu den vernichteten Gebäuden gehört auch die soeben vollendete katholische St. Marien-Kirche, welche allein einen Werth von $300,000 hatte.

Die kostspielige neue Pfarrschule verbrannte ebenfalls mit.

In Grays Kühlapparat-Fabrik war das Feuer entstanden, und ein lebhafter Südwind begünstigte seine rasche Weiterverbreitung. Unter Anderm wurde auch Jacob Creters Hotel vernichtet.

Mehr als 100 Familien sind durch den Brand obdachlos geworden.

Es wurden auch zwei Feuerwehrleute bei der Bekämpfung der Flammen verletzt. Die Feuerwehr klagt, daß sie nicht genug Wasser gehabt habe.

Der Grubenstrike in Kansas.

Topeka, Kans., 21. Juli. Die unverhohlene Sympathie der Staatsverwaltung für die strikenden Kohlengräber und die Befürchtung, daß hierdurch Letztere zu Gewaltthaten ermuthigt werden könnten (bis jetzt sind solche übrigens nur von „Scabs" gegen die Frauen der Ausständigen verübt worden) hat jetzt die Grubenbesitzer veranlaßt, sich an die Bundesbehörden zu wenden.

Ausland.

Caprivis einzige Getreue.

Berlin, 21. Juli. Die „Danziger Zeitung", das Sprachrohr des Gemäßigt-Deutschfreisinnigen Rickert, klagt, daß die innerpolitische Lage heute verworrener sei, als je. „Die ganze Rechte mit wenigen Ausnahmen," schreibt sie, „marschirt unter Führung des Grafen Herbert Bismarck mit gezogenen Pistolen gegen Caprivi. Derselbe braucht aber solchen Andrang nicht im Geringsten zu fürchten, sobald er sich entschließen kann, eine volksthümliche Politik zu insceniren. Des Reichskanzlers einzige Getreuen sind die Freisinnige Vereinigung und die Polen,—welche Veränderung der Dinge! Die Antisemiten, die allerdings in vielen Fragen mit der Regierung gehen, sind in wirthschaftlicher Beziehung ebenfalls ihre entschiedenen Gegner.

Die Bismarck Denkmal-Frage.

Berlin, 21. Juli. Reichstagspräsident von Levetzow steht bekanntlich an der Spitze der Verwaltung des Bismarck-Denkmal-Fonds, welcher bereits eine recht ansehnliche Höhe erreicht hat. Der „Conservative Verein" richtete nun kürzlich an Herrn v. Levetzow die Frage, wie weit die Denkmalsangelegenheit eigentlich gediehen sei. Die von Levetzow darauf ertheilte Antwort lautete, der Fonds sei einstweilen verzinslich angelegt und werde wohl noch eine Zeitlang nicht seiner Bestimmung zugeführt werden. Es erscheine nicht angemessen, dem noch lebenden Bismarck ein Denkmal zu setzen, ehe das zu Ehren des verstorbenen Kaisers Wilhelm des Ersten zu errichtende Nationaldenkmal aufgestellt sei, zumal die Frage, wo das Bismarck-Monument aufgestellt werden soll, nicht eher entschieden werden könne, als bis das Kaiser Wilhelm-Denkmal fertig gestellt sei.

Eine Operation Bergmanns.

Berlin, 21. Juli. Professor Bergmann, der während der Krankheit des Kaisers Friedrich so bekannt wurde, hat gestern eine für den Augenblick glücklich verlaufene Trepanirung, die Auslösung eines Stückes der Hirnschale, vorgenommen. Dem schließlichen Ausgang der Operation wird mit großer Spannung entgegengesehen.

Kommt Freiherr v. Huene dran?

Berlin, 21. Juli. Als eventueller Amtsnachfolger für den jetzigen Staatssecretär des Reichsschatzamtes, Frhr. v. Maltzahn, der allerdings bisher noch nicht abgedankt hat, dessen Rücktritt aber in Bälde zu erwarten ist, wird neuerdings der bekannte Freiherr v. Hoiningen, gen. von Huene, genannt, derselbe, welchem das Reich eines seiner wichtigsten Finanzgesetze, die sog. lex Huene, sowie den jüngsten Militär-Compromiß verdankt.

Gegen amtliche Vielschreiberei.

München, 21. Juli. Das bayrische Ministerium des Innern hat an sämmtliche Verwaltungsbehörden Bayerns ein Rundschreiben gerichtet, in welchem die amtliche Vielschreiberei als unpraktisch getadelt und den betr. Behörden anempfohlen wird, sich im Verkehr mit den Ministern, sowie mit den ihnen gleichstehenden Verwaltungsämtern und den Kreiseingesessenen, mit denen sie in dienstliche Berührung zu treten haben, mehr des mündlichen Vortrages und des kurzen gesprochenen Wortes zu bedienen.

89jährige Laufkünstlerin.

Stuttgart, 21. Juli. Eine rüstige alte Dame und eine glaubenseifrige Katholikin ist eine in Gröningen, im württembergischen Oberamt Crailsheim, wohnende 89jährige Wittwe. Dieselbe hat mit anderen Ortsangehörigen eine Wallfahrt zur Schwarzen Mutter Gottes in Altötting, Bayern, unternommen und beide Wege, hin und zurück, zu Fuß gemacht, d. h. sie ist volle 10 Tage lang jeden Tag gute 7 Wegstunden weit marschirt!

Kaiserbeleidiger im bunten Rock.

Mainz, 21. Juli. In Haft genommen wurde der Kapellmeister des hier garnisonirenden 2. nassauischen Infanterie-Regiments No. 88. Gegen denselben ist beim Regiment eine anonyme Denunciation eingelaufen, wonach er sich über den Kaiser ehrenrühriger Aeußerungen bedient und dadurch der Majestätsbeleidigung schuldig gemacht haben soll.

Aus amerikanischem Hickory.

Berlin, 21. Juli. Der preußische Kriegsminister General von Kaltenborn-Stachau hat bestimmt, daß die Stiele des Schanzzeuges der Infanterie, so der Spaten, Hacken, Aexte, Beile u. s. w., in Zukunft von amerikanischem Hickory-Holz anzufertigen sind.

Großer Brand in Kaub.

Köln, 21. Juli. Zu Kaub am Rhein sind 14 Wohnhäuser nebst dazu gehörigen Nebengebäuden niedergebrannt. Doch läßt man sich dadurch nicht von der eben begonnenen Arbeit, der Aufrichtung des Denkmals abhalten, welches das Andenken an den Uebergang Blüchers über den Rhein, in der Neujahrsnacht 1814 („Den Finger d'rauf, das nehmen wir!") verherrlichen soll.

40 Arbeiter verletzt.

Dresden, 21. Juli. Zu Ernstthal, im sächsischen Kreis Zwickau, sind beim Zusammenbruch eines großen Baugerüstes 200 Arbeiter in die Tiefe gestürzt. 40 derselben wurden mehr oder weniger schwer verletzt, während die übrigen mit dem bloßen Schrecken davonkamen.

Russisches Mittelmeer-Geschwader.

Wien, 21. Juli. Die schon vor mehreren Wochen zuerst von der „Moskauer Zeitung" gebrachte Meldung, daß aus den zur Columbus-Feier nach New York entsendeten russischen Schiffen und einigen aus der Ostsee ein ständiges russisches Mittelmeer-Geschwader gebildet werden solle — eine Meldung, deren Richtigkeit vielfach angezweifelt wurde, zumal Rußland bisher keinen Zoll Gebietes am Mittelmeer besitzt —, hat sich jetzt doch bestätigt. Wenigstens liegt aus St. Petersburg die Nachricht vor, daß der Contre-Admiral Awelon, bisher Chef des Stabes des Marine-Präfecten von Kronstadt, Vice-Admiral Schwarz, zum Commandanten des ständigen Mittelmeer-Geschwaders ernannt worden ist. In diesem Vorgehen der russischen Regierung erblickt man einen bedeutungsvollen Schritt zur Verfolgung der russischen Orientpolitik.

Die Cholera.

St. Petersburg, Rußland, 21. Juli. Bei den unteren Ständen in Moskau richtet die asiatische Cholera noch immer großes Unheil an. Als der Gefängnißdirector von dem Ausbruch der Cholera in den dortigen Gefängnissen vernahm, ließ er die Mehrheit der Gefangenen nach vier anderen Städten überführen, — wodurch aber die Gefahr einer weiteren Verbreitung der Seuche geradezu noch erhöht wurde! In Podolien und sonstigen russischen Seuchengegenden hat sich die Sterblichkeit noch nicht vermindert. St. Petersburg ist bis jetzt verschont geblieben.

Prinzessin gestorben.

London, 21. Juli. Prinzeß Amelie, Gattin des Barons Paul Huegel und jüngste Schwester des Herzogs von Teck, ist heute in Gratz, Steinmark, gestorben. Der Herzog von Teck reiste sofort, nachdem er die Kunde vom Tod seiner Schwester erhalten nach Gratz ab. Die Verstorbene war eine Tante der Prinzeß May, die sich erst jüngst mit dem Herzog von York verheirathete.

Dem König Oscar der Brotkorb höher gehängt!

Stockholm, 21. Juli. Der Landtag hat infolge des Streites mit König Oscar, bezüglich der Ernennung norwegischer Consuln, die norwegische Civilliste des Königs von 336,000 auf 256,000 Kronen herabgesetzt.

Meuternde Soldaten.

Panama, Centralamerika, 21. Juli. Aus Tegucigalpa wird gemeldet, daß die Truppen von Honduras, bei denen ähnliche Zustände herrschen, wie z. B. in Wallensteins Lager, zu meutern anfingen, da sie keine Löhnung erhalten hatten. Der Präsident von Honduras pumpte rasch bei Kaufleuten und Plantagenbesitzern Geld und zahlte die Truppen aus, deren Dienste er noch nöthig zu brauchen scheint.

Telegraphische Notizen.

— Der deutsche Reichstag wird Mitte November wieder zu einer Session zusammentreten.

— Die Neuwahlen für den preußischen Landtag sind auf Anfang November festgesetzt.

— Wie aus Rom gemeldet wird, ist Italien entschlossen, die silbernen 2½ Frankstücke nicht länger als internationale Münze gelten zu lassen, und Belgien und Griechenland billigen den Vorschlag. Wenn sich Frankreich und die Schweiz weigern, hierauf einzugehen, so wird Italien aus dem lateinischen Münzverband austreten. Die Prägung der silbernen 2½ Frankstücke war 1865 vertragsmäßig verfügt worden.

„Abendpost", tägliche Auflage 38,000.

Das siamesische Kriegswölkchen.

John Bull sieht auch nicht ruhig zu.

Paris, 21. Juli. Der französische Senat hat einstimmig die Haltung der Regierung in der siamesischen Streitfrage gutgeheißen.

Depeschen aus Siams Hauptstadt Bangkok — die indeß mit Vorbehalt aufzunehmen sind — melden, daß der Hof in hohem Grade aufgeregt sei, und Vorbereitungen für die Abreise des Königs und seines Hofes getroffen würden. Auch heißt es, in der siamesischen Provinz Battambang sei eine aufrührerische Bewegung unter dem Volke zugunsten Frankreichs im Gange, und Truppen seien zur Dämpfung des Aufruhres abgesandt worden.

London, 21. Juli. In einem noch gestern abgehaltenen Ministerrath wurden die Forderungen Frankreichs an Siam eingehend besprochen, und Instructionen für den britischen Botschafter in Paris entworfen. Unmittelbar nach der Berathung fragte der Minister des Auswärtigen bei der Admiralität über die Stellung der britischen Flotte in den asiatischen Gewässern an, und die Admiralität sandte alsbald specielle Aufträge an den Oberbefehlshaber des Flottengeschwaders in den chinesischen Gewässern. Diese Thatsachen sehen nicht darnach aus, als ob man es britischerseits so sehr aufrichtig mit der amtlichen Versicherung meine, daß die französisch-siamesische Streitfrage vollkommen gütlich geschlichtet würde.

Paris, 21. Juli. Die Erwiderung Siams auf das Ultimatum Frankreichs wird nicht vor Samstagabend oder Sonntag erwartet. Man glaubt, daß wenn dieselbe ungünstig ausfällt, der Contreadmiral Humann immerhin die Ankunft des, von der französischen Regierung abgesandten Specialcommissärs Deveillers abwarten wird, ehe er endgiltig vorgeht.

Wie aus Bangkok gemeldet wird, versetzt die stets säbelrasselnde Haltung der drei französischen Kanonenboote, welche der Stadt gegenüber liegen, die Bevölkerung in nicht geringe Unruhe.

Aus Saigon in Kotschchina wird gemeldet: Die siamesische Regierung hat die Ausfuhr von Reis aus Battambang und Ongkor verboten. Aus Furcht vor einem Aufstand in jenen Provinzen hat die „Fluvian Messageries Co." von Kotschinchina ihre Fahrten auf dem See eingestellt.

Saigon, Kotschinchina, 21. Juli.— Die Land-Telegraphenverbindungen zwischen hier und Bangkok sind von den Siamesen zerstört worden. Dadurch wird sich die Beförderung von Depeschen an die französischen Kriegsschiffe, die vor Bangkok liegen, einigermaßen verzögern.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Telegraphische Notizen.

— Der preußische Finanzminister Miquel hat nun ebenfalls eine Klage gegen den Antisemiterich Ahlwardt wegen Verleumdung angestrengt.

— Der Statthalter von Caesarea in Armenien, welcher persönlich die unmenschliche Marterung der christlichen Gefangenen in Caesarea leitete, soll vom Sultan einen Orden erhalten und demnächst auch die Beförderung in einen höheren Posten zu erwarten haben.

— Theilweise durch Feuer zerstört wurde gestern Abend das Dorf Ewen, Mich. Verlust etwa $150,000.

— Auf seiner Hochzeitsreise ist der Leutnant Charles C. Ogden, vom 13. Bundesinfanterie-Regiment, in der Nähe von Hamburg, Mich., ertrunken.

— In New York brannte gestern Abend das Gebäude nieder, in welchem sich die Central-Telephonstation der 18. Straße und verschiedene Geschäfte befanden. Schaden etwa $100,000.

— In der Bandfabrik von J. D. Campbell zu Brooklyn, N. Y., explodirte gestern Abend eine Kanne Naphta, wobei J. D. Campbell, dessen Sohn, sowie John Weiß und Jacob Weiß getödtet wurden. Mathe r Der ng wurde schlimm verletzt. Das Gebäude selbst, ein zweistöckiges Holzhaus, wurde vollständig zerstört.

— Das Testament des im böhmischen Kurort Karlsbad gestorbenen Millionärs Drexel ist jetzt in Philadelphia bekannt gemacht worden. Dem deutschen Hospital in Philadelphia sind darin $1,000,000 vermacht. Ebenso viel ist als Fonds für eine öffentliche Kunstgallerie in Philadelphia bestimmt. Sechs verschiedene Fonds von je einer Million sind für die sechs von seinen zwei verstorbenen Töchtern hinterlassenen Kinder bestimmt. Dan folgen noch Vermächtnisse an den Schwiegersohn James W. Paul u. s. w. Das gesammte Vermögen wird auf $30,000,000 geschätzt.

— Einen furchtbaren nächtlichen Kampf mit einem Verbrecher hatten Jacob Kaberick und seine Gattin bei Hillsboro, Jll., zu bestehen. Kaberick wurde besinnungslos zu Boden gestreckt und die muthige Frau, welche den Kampf noch fortsetzte, erhielt etwa ein Dutzend Schnittwunden, deren eine vielleicht tödtlich ist. Der Einbrecher raffte dann an sich, was er nehmen konnte, fand jedoch $1000 nicht, die in einem Federbett versteckt waren. Als der Thäter ist bereits Fritz Mast verhaftet und von den Kaberick'schen Eheleuten identificirt worden.

Angeblich ein Einbrecher.

Die Polizisten Carney und Johnson erschießen einen Fremden, den sie für einen Einbrecher halten.

Ein unbekannter Mann, den die Polizei der Maxwell Str.-Station für einen Einbrecher hält, wurde heute zu früher Morgenstunde von den Polizisten Joseph Carney und John H. Johnson nach einer langen Jagd durch einen Schuß tödtlich verletzt. Er starb eine halbe Stunde später im County-Hospital. Die beiden Beamten machten gegen zwei Uhr ihre gewöhnliche Runde. Sie gingen die Harrison Str. entlang. In der Nähe der Loomis Str. wurde ihre Aufmerksamkeit auf einen Mann gelenkt, der sich angeblich in höchst verdächtiger Weise benahm. Bei dem Anblick der Polizisten ergriff er die Flucht und verschwand darauf in einer nahegelegenen Seitengasse. Die Beamten stellten sich auf die Lauer. Es dauerte nicht lange, so erschien die verdächtige Persönlichkeit abermals auf der Bildfläche und lief die Harrison Str. hinab, gefolgt von den Beamten. Angeblich zog plötzlich der Flüchtling einen Revolver und feuerte mehrmals auf seine Verfolger. Die Kugeln verfehlten jedoch sämmtlich ihr Ziel. Da alle Aufforderungen, still zu stehen, erfolglos blieben, schossen die Beamten auf den vermeintlichen Einbrecher, der bald darauf blutüberströmt zusammenbrach. Eine Kugel war unter dem linken Auge in den Kopf gedrungen und aus dem Nacken wieder herausgetreten. Der Schwerverwundete wurde nach dem Hospital gebracht, wo er bald darauf seinen Geist aufgab, ohne vorher wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Der Todte war etwa 28 Jahre alt, von schlanker Figur und ziemlich gut gekleidet. In seiner Rocktasche fand man ein Memorandum-Buch, das den Namen und die Adresse von Charles Nequist, No. 54 O. Chicago Ave. enthielt. Die Leiche wurde nach der Morgue geschafft und der Coroner benachrichtigt. Eine Untersuchung der Gebäude in der Nachbarschaft, wo die Schießerei stattgefunden hatte, stellte fest, daß in der That die Schankwirthschaft von P. P. McCaffery, No. 445 W. Harrison Str., von Einbrechern heimgesucht worden war. Die Beamten wollen den Erschossenen zuerst in unmittelbarer Nähe jener Wirthschaft gesehen haben. Wer von den Beiden den verhängnißvollen Schuß abgefeuert hat, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Gestörte Hochzeit.

Die prominentesten Farbigen von Evanston hatten sich gestern Abend zu einer geplanten Hochzeitsfeierlichkeit in dem Hause von Henry Smith eingefunden. Dieselbe fand zwar nicht statt, allein die Gäste amüsirten sich trotzdem vorzüglich. Bis zum frühen Morgen wurde getanzt und gesungen. Die einzige Person, die nicht an der allgemeinen Lustbarkeit theilnahm, war Chas. Reed, ein farbiger „Missionar", der sich kürzlich mit Louisa Smith verlobt hatte. Gestern sollte die Hochzeit stattfinden. Die Gäste waren schon zahlreich erschienen, als plötzlich eine Frau eintrat und zum Erstaunen der jungen Braut und der übrigen Anwesenden erklärte, daß sie bereits mit Reed verheirathet sei. Die Braut verschwand nun plötzlich und konnte nirgends aufgefunden werden. Die Festlichkeit wurde trotzdem abgehalten, und die anwesenden Gäste amüsirten sich bis zum frühen Morgen. Reed aber, der verrathene und schmählich im Stiche gelassene farbige Bräutigam, hat noch letzte Nacht Evanston verlassen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 75 Grad, Mitternacht 73 Grad, heute Morgen 6 Uhr 71 Grad und heute Mittag 77 Grad über Null.

Kurz und Neu.

* Edward Mullen wurde letzte Nacht auf Veranlassung von Mary Hastings von No. 344 Custom House Place verhaftet, die ihn beschuldigt, gedroht zu haben, sie zu erschießen. Derselbe wurde in der Station an der Harrison Str. untergebracht. Beide Personen waren in die gegen den kürzlich entlassenen Lieutenant Arch erhobene Klage verwickelt.

* Joseph Lawrence befindet sich unter der Anklage des Einbruchs in der Station an der Desplaines Str. Er wird beschuldigt, letzte Nacht in die Schankwirthschaft der Gebrüder Weber, No. 76 W. Madison Str., eingebrochen zu sein. Sein Verhör wurde bis zum 25. Juli verschoben. Lawrence war früher in der genannten Wirthschaft beschäftigt.

*Vor dem Hause No. 462 State St. geriethen gestern Abend Harris Berger von No. 464 State Str. und ein Farbiger, der unter dem Namen „Rabbit" bekannt ist, mit einander in Streit. Letzterer zog ein Messer und brachte seinem Gegner eine Stichwunde in die Brust bei, die indessen nicht gefährlicher Natur ist.

*Edward Summerville, der, wie an anderer Stelle mitgetheilt ist, aus dem vierten Stockwerk des Hauses No. 294 S. Clark Str. auf das Straßenpflaster hinabstürzte, ist heute Vormittag im County-Hospital seinen Verletzungen erlegen.

Ehestand — Wehestand.

Der Briefträger Charles Kaiser, wegen unordentlichen Betragens vor Gericht gestellt, wird freigesprochen.

Vor Richter Kersten stand heute Vormittag der an der Nordseite wohlbekannte Briefträger Charles R. Kaiser unter der Anklage des unordentlichen Betragens. Als Klägerin trat seine eigene Frau gegen ihn auf. Die „Abendpost" hat bereits in ihren Ausgaben vom letzten Samstag die ausführliche Mittheilung gebracht, daß der Anwalt N. A. Kaufmann im Namen der Frau Sarah M. Kaiser eine Ehescheidungsklage gegen deren Gatten anhängig gemacht hat. Als Grund ist grausame Behandlung angegeben. Die heutige Verhandlung entrollte ein trauriges Bild. Schon seit Jahren scheint die Ehe eine höchst unglückliche gewesen zu sein. Das Paar wohnte bis vor Kurzem in dem Hause No. 776 Sedgwick Str. Dort kam es am 7. Juli, wie schon häufig vorher, zu einer höchst unerquicklichen Scene, bei der es nicht ohne Handgreiflichkeiten abging. Der Streit scheint einer geringfügigen Ursache wegen entstanden zu sein. Nach den Aussagen der Klägerin versuchte Herr Kaiser, die Bilder ihrer Eltern zu zerreißen. Die Frau widersetzte sich, und in Folge dessen kam es zu einem Wortstreit, und bald darauf zu Thätlichkeiten. Herr Kaiser soll kaum wiederzugebende Schimpfworte gebraucht und seine Gattin, die in Kürze ihrer Entbindung entgegensah, mißhandelt und wiederholt geschlagen zu haben. Die Frau floh aus dem Hause und fand angeblich Schutz bei einer Nachbarin. In ähnlicher Weise wurde die Sache von mehreren Zeuginnen dargestellt, die freilich nicht selbst Augenzeugen gewesen waren, aber einen wüsten Lärm und die Hilferufe der Frau gehört hatten. Im Uebrigen widersprachen sich die Aussagen vielfach. Herr Kaiser selbst behauptete, daß seine Gattin der angreifende Theil gewesen sei und bestritt entschieden, Schimpfworte gebraucht zu haben oder gar handgreiflich geworden zu sein. Ein weniger günstiges Zeugniß stellten ein Bruder und eine Schwester des Angeklagten ihrer Schwägerin aus. Danach hatte die letztere die Gewohnheit, bei der geringsten Kleinigkeit laut aufzuschreien und einen furchtbaren Spektakel zu vollführen. Auch soll sie stets sehr streitsüchtig gewesen sein und zu wiederholten Malen gedroht haben, ihren Gatten um seine Stellung zu bringen. In der That ist Herr Kaiser auch gegenwärtig vom Amte suspendirt, weil seine Frau sich an den Postmeister mit einer Beschwerde wegen grausamer Behandlung gewandt hatte. Schon vor Jahren hat das Ehepaar längere Zeit von einander getrennt gelebt, sich aber später wieder versöhnt. Augenblicklich wohnt Herr Kaiser in dem Hause No. 925 Belmont Ave., während seine Gattin bei einer Freundin Aufnahme gefunden hat. Der Richter konnte von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugt werden und sprach ihn frei.

Aufgeregte polnische Juden.

Sie glaubten, daß einer der Ihrigen vergiftet worden sei.

Die Polizei der Maxwell Str.-Station wurde spät gestern Abend nach dem „Columbia Charity Dispensary", No. 76 Wilson Str., gerufen, woselbst von einer Anzahl polnischer Juden ein Aufruhr veranlaßt worden war. Die Ursache hierzu war ein Gerücht, daß einer der Ihrigen, Samuel Hermann mit Namen, in dem genannten Hospital vergiftet worden sei.

Vor einiger Zeit erkrankte Hermann an einer Hirnentzündung und wurde von seiner Wohnung, No. 332 W. 12. Str., nach dem Hospital gebracht. Trotz der besten ärztlichen Pflege verschlimmerte sich sein Zustand von Tag zu Tag und gestern gab er schließlich seinen Geist auf. Ein Freund des Verstorbenen, der in dem Hause, No. 695 N. Halsted Str. wohnt, ersuchte um die Erlaubniß, den Leichnam in sein Haus bringen zu dürfen und versprach für ein anständiges Begräbniß sorgen zu wollen. Dies wurde ihm auch erlaubt und gestern Abend wollte er die Leiche abholen. Unterdessen aber hatte sich das Gerücht verbreitet, daß Hermann vergiftet worden sei und bald war eine große Anzahl polnischer Juden vor dem Hospital versammelt, die energisch gegen Wegbringung des Leichnams protestirten, bevor nicht eine genaue Untersuchung angestellt worden sei. Aber schließlich beruhigten sich die erhitzten Gemüther doch, nachdem es nämlich bekannt geworden war, daß Hermann sich kurz vor seinem Tode einer Operation unterzogen hatte, an deren Folgen er wahrscheinlich starb.

* William Lane und Thomas Brady, die beschuldigt wurden, am letzten Sonntag William Young in Desplaines um $30 beraubt zu haben, mußten heute von Richter Severson freigesprochen werden, da der Kläger nicht zu der Verhandlung der Klage erschienen war.

* Eine heutige Depesche aus Washington meldet, daß im 4. Jllinoiser Congreßbezirk Max Schmidt zum Seekadetten und W. H. Rettig, für den Fall von Schmidts Erkrankung etc., zu dessen Ersatzmann ernannt wurden.

Lebensmüde.

John Saehn feuert in selbstmörderischer Absicht vier Schüsse auf sich ab.

Von vier Kugelwunden schwer verletzt, liegt seit heute Vormittag John Saehn von No. 523 Cleveland Ave. im Alexianer-Hospital darnieder.

Saehn ist ein Conditor von Beruf. Sein Geschäft ging in letzter Zeit schlecht, und vor Kurzem mußte er dasselbe aufgeben. Er wurde in Folge dessen niedergeschlagen und beschloß heute Morgen in einem Anfalle von Schwermuth, seinem Leben ein Ende zu machen. Gegen 10 Uhr heute Vormittag hörten die Bewohner von Edgewater vom See her vier Schüsse, die in rascher Aufeinanderfolge abgefeuert wurden. Bald darauf schwankte Saehn, über und über mit Blut bedeckt, die Evanston Ave. entlang. In seinem Kopfe waren vier große Wunden sichtbar, eine an der Stirne und drei andere im Hinterkopfe. Er war wie betäubt und hielt den noch rauchenden Revolver in einer Hand. Ein Privatwächter entwaffnete ihn und benachrichtigte die Polizei, die den schwer verletzten Mann nach dem Alexianer-Hospital brachte, trotz seiner energischen Proteste. Die Aerzte glauben, ihn am Leben erhalten zu können.

Aus dem Coroneramt.

Am vergangenen Montage wurde, wie die „Abendpost" bereits mitgetheilt hat, aus dem Calumet Flusse die Leiche eines neunjährigen Knaben, Namens Michael Tuohey, aufgefischt. Die Eltern des Ertrunkenen wohnen in dem Hause No. 9824 Green Bay Ave., South Chicago. Man glaubte anfangs, daß der Knabe durch eigene Schuld ertrunken sei, bis die traurige Angelegenheit durch die Erzählung eines Spielgefährten in ein ganz anderes Licht gestellt wurde. Darnach soll es zwischen dem Verunglückten und mehreren anderen Knaben zu einem Streite gekommen, und der kleine Tuohy nicht ertrunken, sondern ertränkt worden sein. In Folge dessen wurden der 14 Jahre alte John Adamsky, sein Bruder Joseph, 10 Jahre alt, und der neunjährige Jerry Coffee verhaftet und heute dem Coroner vorgeführt. Die beiden Brüder Adamsky wohnen in dem Hause No. 8927 Muskegon Ave.; die Eltern des kleinen Coffee in No. 8900 Green Bay Ave. Nach der Erzählung des Letzteren sind Tuohy und John Adamsky am 12. Juli am Ufer des Calumet Flusses beim Spielen in Streit gerathen. Adamsky schlug seinen Gegner angeblich zu Boden und stieß ihn in's Wasser. Darauf liefen sämmtliche Knaben davon, und keiner wagte über den Vorfall zu sprechen. John Adamsky stellte die That entschieden in Abrede und behauptet, daß nur sein kleiner Bruder an jenem Tage in Tuohys Gesellschaft gewesen war. Der Letztere dagegen schob die ganze Schuld auf Jerry Coffee, der den Streit angefangen und seinen Spielgefährten von der Uferbank in's Wasser gestoßen habe. Er habe gedroht, dasselbe mit den übrigen Knaben zu thun, falls sie ihren Eltern etwas von dem Vorgange erzählen sollten. Die Verhandlung enthüllte ein trauriges Bild von dem Charakter der Knaben, von denen ein jeder trotz seiner Jugend in geschickter Weise die Schuld auf den andern zu wälzen verstand. Der Inquest war bis zum Schluß der Redaktion noch nicht beendet.

Zum Falle Nordrum.

Gestern erschien der Ex-Polizist Nordrum vor Richter White, um sich gegen die von Julius Diekmann gegen ihn erhobene Anklage wegen thätlichen Angriffs zu verantworten. Sein Verhör wurde indessen bis zum 26. Juli verschoben.

Wahrscheinlich, um sich den Anschein des Unschuldigen zu geben, erwirkte Nordrum gestern selbst einen Haftbefehl wegen thätlichen Angriffs gegen Diekmann. Diese Klage wird noch im Verlaufe des heutigen Tages vor Richter Lenger an der Kedzie und North Ave. zur Verhandlung kommen und aller Voraussicht nach mit der Freisprechung Diekmanns enden, denn es ist kaum anzunehmen, daß ein bereits bejahrter Mann, wie der Angeklagte mit einem ihm an Körperkraft weit überlegenen Manne anzubinden sucht.

Bei der Arbeit ertappt.

Lewis Herrick und H. Zenike, von No. 292 W. Lake Str., wurden gestern Abend an der Ecke der Peoria und Lake Str. von drei farbigen Wegelagerern angehalten und um Ablieferung ihrer Baarschaft ersucht. Glücklicher Weise kamen gerade in demselben Augenblicke zwei Polizisten des Weges, welche die drei Straßenräuber verhafteten. In der Station an der Desplaines Str. untergebracht, nannten sie sich Washington Brady, Henry Turner und F. O'Neil.

Feuer im Jackson Park.

Kurz vor Schluß der Redaction traf die telephonische Meldung ein, daß auf dem Weltausstellungsplatz an mehreren Stellen Feuer ausgebrochen sei. Die Einzelheiten fehlen noch.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

"THE HUB"

Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Wenn Sie Samstag einkaufen gehen,

So vergessen Sie nicht des Hub's $10.00 Männer-Anzüge-Verkaufs.

Die halbjährliche Aufräumung von $15.00, $18.00 und $20.00 Anzügen — Sack- und Frock-Facons — alle Farben und Stoffe, feinste Qualitäten — zu dem außerordentlich niedrigen Preise von nur **$10.00**

Wenn Sie am Samstag einkaufen gehen

So vergessen Sie nicht des Hub's Großen Räumungs-Verkaufs von Männerhosen.

Tausende unserer besten $6.00 und $7.00 Beinkleider, heruntermarkirt auf **$3.75**
Verschiedene Partien $4 und $5 reinwollene Hosen, jetzt nur **$2.50**
Viele Partien regulärer $2.50 und $3.00 Hosen, Auswahl für Samstag **$1.50**

Wenn Sie Samstag einkaufen gehen,

So vergessen Sie nicht des Hub's Räumungs-Verkaufs von Zwei Stücke-Anzügen für Knaben.

Jawohl! Ausräumen ist die richtige Bezeichnung.

Unser ganzes Lager von Zweistücke-Anzügen für Knaben — Alter 5 bis 15 Jahre — alle unsere besten Cassimeres, Cheviots und Fancy Worsted-Anzüge—Auswahl von unserem Vorrath dieser Waaren—$6, $7, $8, $9 und $10-Anzüge—Auswahl für **$5.00**
Hunderte unserer regulären $4, $4.50 und $5 feinen reinwollenen zwei Stück-Anzüge, heruntermarkirt für diesen Verkauf auf **$2.95**
Tennis Flanell-Waists für Knaben, reguläre 35c-Qualität—für diesen Verkauf **17c**
Kniehosen für Kinder, werth 25c **11c**

Und vergessen Sie nicht des Hub's Verkauf von Männer Tan Schuhen.

Der Verkauf von $4-Männerschuhen, Tan Blüchers,
Der Verkauf von $3.50-Männerschuhen, Tan Blüchers,
Der Verkauf von $4 Tan Schnürschuhen für Männer,
Der Samstags-Verkauf zu einem Preise, wie nirgends sonst offerirt **$2.48**

Wie steht es mit Columbischen Denkmünzen?

Wir haben noch 500 davon übrig und werden dieselben Samstag verkaufen für nur **90c**

Besichtigt des Hub's großartige electrische Schaustellung von 3500 Glühlichtern—der schönste Anblick, der jemals an irgend einem Gebäude der Welt geboten wurde.

Der Hub ist am Samstag bis 10½ Uhr Abends offen.

Wir offeriren auf

CREDIT

ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen

Kleider,

für Herren und Knaben
fertig oder nach Maß.

Damen-Jackets, Uhren, Diamanten u. s. w.

auf kleine Abschlagszahlungen.

Chicago Credit Clothing Company

Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.

178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Auf leichte Abzahlungen.

Damen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. 22m3m

THE MANUFACTURERS DEPOT,
118 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20fb4mtmomifr

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

CHICAGO MORTGAGE LOAN CO.,
86 [illegible] Str., erster Flur über der Straße.

Alte und neue Methoden.

Die Neue .....
Die größten Fabrikanten der Welt.
Verkaufen direkt an die Consumenten.

Der Gewinn der Zwischenhändler gespart.

Derselbe Preis für Alle!
Nicht mehr verlangt.—
Nicht weniger genommen.

Leichte Zahlungen. Zufriedenheit garantirt.

Die vier Kimball-Fabriken
(elf Acres Bodenfläche) bauen jährlich 6000 Kimball Pianos und 18,000 Kimball-Orgeln.

Händler in HALLET & DAVIS und anderen Pianos.
Upright Pianos, gebrauchte....$140 bis $195
Square Pianos, gebrauchte....$ 20 bis $ 50

W. W. KIMBALL & CO.,
KIMBALL HALL,
WABASH AVE., nahe Jackson Str.
J. THIERY, deutscher Verkäufer. bw

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-
Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.

Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.

KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Stearn's Elektrische Pasta.

Das einzige sichere und perfecte Vertilgungsmittel für Cockroaches, Ratten, Mäuse, Wanzen und anderes Ungeziefer. Preis 25c die Schachtel.
Zu haben bei Apothekern. 20ma2m

C. F. W. LEUTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.

Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Biere! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 24maij

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. 21jl,1j

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aa11

Die Weltausstellung.

Die Speckhardt'sche Uhr im deutschen Hause.

Eines der bemerkenswerthesten Kunstwerke auf der Ausstellung.

Saison-Lügen und wie dieselben entstehen.

Buntes Allerlei.

Alltäglich, von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, versammeln sich in der südlichen Seiten-Capelle des deutschen Hauses hunderte von Personen, um eines der großartigsten Kunstwerke in Augenschein zu nehmen, welches die ganze Weltausstellung enthält. Es ist dies die von Herrn Gustav Speckhardt, dem Hof-Uhrenmacher des Prinzen Alfons von Bayern, erbaute Uhr, welche zwar schon seit Beginn der Ausstellung hier ist, die aber durch den Transport so gelitten hatte, daß sie erst vor etwa acht Tagen in Gang gesetzt werden konnte. An dieser Uhr ist zweierlei zu bewundern: Das Gehäuse und das Werk. Ersteres ist ein wunderbarer Bau, ein Meisterstück der Holzschneidekunst. Es wird dem Beschauer schwer, zu glauben, daß man es hier mit einer Schöpfung neueren Datums zu thun hat, man ist vielmehr geneigt, anzunehmen, daß dieser herrliche, im altgothischen Style gehaltene Bau dem vierzehnten Jahrhundert entstammt.

* * *

Der Unterbau steht auf einem niederen Sockel und wird von Schnecken und Schildkröten — die Köpfe der letzteren bewegen sich — getragen. Um den Sockel zieht sich eine Gallerie, an welcher in der Mitte ein Adler in Hupp'scher Manier angebracht ist. Der Adler mit der Patrona Maria auf seiner Brust versinnbildlicht den Staat Bayern und dessen Schutzpatronin. Weiter sehen wir an der Gallerie die Wappenschilder Bayerns und der Vereinigten Staaten von Nordamerika, sowie rechts und links Wappen mit den Farben von Nürnberg und den Berg Kofel bei Oberammergau. In diesen Unterbau sind noch 2 prächtig geätzte Tafeln eingesetzt, die das schöne Lied „Des Kreuzes Gruß" von E. v. Destouches, welches auf das Wappenschild mit dem Berg Kofel Bezug hat, in herrlichen, altgothischen Schriftzeichen tragen. Im Innern des Unterbaues befindet sich ein Orgelwerk. Am Mittelbau sehen wir durch Moses und die Propheten das alte Testament vertreten. Eine gallerieartige Umfassung zieht sich über genannte Figuren hin, deren gothische Maßwerke abwechselnde Formen tragen.

Ueber dieser Gallerie entwickelt sich aber erst ein Hauptanziehungspunkt für den Beschauer. In einer bühnenartigen Nische zeigt sich uns das ganze Leiden Christi, nach Art des Oberammergauer Passionsspieles, in Gruppen eingetheilt und zwar so, daß nach jeder verflossenen Stunde eine neue Gruppe in der Nische erscheint, vom Einzuge Christi in Jerusalem anfangen, bis zur Auferstehung desselben. Die Figuren dieser einzelnen Gruppen bewegen sich, wozu die Orgel immer einen passenden Choral spielt. Sämmtliche Figuren des Passionsspieles sind von sog. Herrgottsschnitzern verfertigt, und bilden somit eine Originalität an der Uhr. Rechts und links der Darstellung sehen wir zwei orientalische Straßenansichten in prächtiger Bildhauerarbeit von Heinrich Blab, welche von dem Maler Wilhelm Ritter lasirt sind. Die perspektivische Wirkung derselben ist meisterhaft. Unter den Straßenbildern lesen wir in lateinischer Sprache: „Wenn Du doch erkannt hättest an diesem Deinem Tage, was Dir zum Frieden dient!" Auf Pfeilern stehen die Apostel Petrus, Paulus, Jakobus und Johannes, als Vertreter des neuen Testaments. Thurmartig ragt das Uhrenhaus über der Mittelnische empor. Hier ist das Zifferblatt mit der Sonne in der Mitte; an den Zeigern befinden sich Mond und Sterne. Unter dem Zifferblatt sehen wir auf flatterndem Bande die Jahrzahlen 1492 und 1892. In der linken Ecke bemerken wir einen Theil der Erdkugel, auf welchem das Wort „Amerika" eingezeichnet ist, rechts Columbus, in einem Schiffchen stehend. Eine zierliche Schlagglocke befindet sich in einem eigenen Thürmchen. Sie trägt die Worte — auf Seite des Todes, welcher die Viertel schlägt — „Wie der Dieb in der Nacht" (ergänzt: so kommt die Stunde des Todes; auf Seite des Engels, welcher die Stundenglocke schlägt, lesen wir: „Estote parati" (Seid bereit). Oben auf dem Thürmchen sitzt der Hahn, den Morgen und Abend durch lautes Krähen verkündend. Als Krönung des Werkes erhebt sich in 5 Meter Höhe das jüngste Gericht, durch 3 mit Posaunen blasende Engel dargestellt. Als Sekundenzeiger dient das „Ei des Columbus", welches aus einer Blume herauswächst. Es ist durch ein wirkliches Hühnerei dargestellt und dreht sich in der Minute einmal herum. Das Gehäuse enthält vierzehn Uhrwerke, vom großen Thurmuhrwerk bis zum kleinen Taschenuhrwerk, und das Werk als Ganzes ist von dem Eingangs erwähnten Herrn Speckhart in allen seinen Einzelheiten entworfen und ausgeführt. Die Architektur ist von Herrn Clemens Keßler dazu geschaffen und die Bildhauerarbeiten von dem Bildhauer Herrn Blab modellirt und geschnitten. Die Schreinerarbeiten sind vorzüglich; ebenso die Malerei.

Das ganze Werk ist, wie gesagt, ein bemerkenswerthes Kunstwerk, und wird fortwährend von Besuchern umlagert. Damit jedermann Gelegenheit bekommt, den wunderbaren Mechanismus in Funktion zu sehen, wird das Werk in Zwischenräumen von einer Stunde aufgezogen. Leider ist der Platz, auf dem die Uhr aufgestellt ist, nicht besonders günstig gewählt, und ein großer Glaskasten, der Meßgewänder enthält und in der Mitte der Capelle steht, sollte beiseite gerückt werden, damit die Besucher nicht nöthig hätten, sich in solcher Weise zusammenzudrängen, wie es jetzt tagtäglich geschieht.

* * *

Zu den neuen Erscheinungen der letzten Tage gehört die systematische Fabrikation von — Weltausstellungslügen. Gewissenlose Menschen, denen es gar nicht einfällt, auf die Nerven anderer Leute irgendwelche Rücksicht zu nehmen, erdenken sich eine Sensationsgeschichte, je absurder, je besser, und theilen dieselbe dem ersten Besten mit. Man sollte es kaum glauben, mit welcher Schnelligkeit sich so eine Geschichte verbreitet. Daß es dem Urheber — manchmal sind es auch mehrere — ungeheuren Spaß macht, wenn z. B. die ganze „Bevölkerung" des Administrationsgebäudes in Folge der Verbreitung einer solchen „Saison-Lüge" in wilde Aufregung geräth und aus einem Pavillon in den andern springt, ist begreiflich. Gestern ereignete sich ein solcher Fall, der sämmtliche Zeitungsleute aus dem Pavillon „C" veranlaßte, in der glühenden Sonnenhitze einen Dauerlauf nach der Endstation der Hochbahn zu unternehmen. Ein Mensch, der eine wirklich ächte Aufregung zur Schau trug (er war also nicht der Erfinder seiner Neuigkeit) stürzte wie eine Bombe in eine der Zeitungs-Officen, die bekanntlich alle in einem Stockwerke liegen, und erzählte unter allen Anzeichen des Entsetzens, daß soeben ein schreckliches Unglück an der Hochbahn passirt sei, wobei 35 Menschen ihr Leben verloren hätten. Die Nachricht verbreitete sich mit Blitzesschnelle im ganzen Departement der Lokal-Zeitungen, und während eine Anzahl der Reporter mit langen Sätzen die Treppe hinabsprang, stürzten andere mit solcher Hast an die Telephone, daß den „Hallo-Girls" in der Central-Station wahrscheinlich angst und bange geworden ist. Der wohlthätigen Einrichtung des Telephons war es jedenfalls auch zu danken, daß nicht lange darauf in der unteren Stadt eine englische Zeitung das Publikum mit einem „Extra" überraschte, in welchem über das „grauenhafte Unglück" schon ziemlich ausführlich berichtet wurde. Inzwischen fuhr an der Hochbahn Zug um Zug nach und von dem Weltausstellungsplatze, und erst spät am Abend hörte man hier die "schauerliche Mähr."

Ein Mensch, der sich einen so grausamen Scherz mit dem Publikum im Allgemeinen und den Berichterstattern im Besonderen erlaubt, sollte zur Strafe gezwungen werden, eine Woche lang mit den Buschmännern am Midway Plaisance zusammen zu wohnen. Der Vorfall wurde natürlich im Laufe des Nachmittags lebhaft besprochen. Man hatte den Mann, welcher die „Schreckenskunde" gebracht, nicht weiter beobachtet, doch ehe er sich entfernte, hatte er einem der Reporter erzählt, daß er die Neuigkeit unten in der Rotunda von einer Gruppe von Mädchen gehört hatte. Das erklärte die Sachlage einigermaßen, und zwar in folgender Weise: Einer der den Bleistift schwingenden jungen Männer wollte nämlich vor einigen Tagen bei mehreren jungen Damen, die im Administrationsgebäude angestellt sind, den liebenswürdigen Schwerenöther spielen, doch da er weder ein Adonis ist, noch den bei solchen Gelegenheiten üblichen Ton anzuschlagen wußte, blitzte er jämmerlich ab. Darauf setzte er sich hin, schrieb einen Bericht über amerikanische Mädchen, wie sie sich auf der Ausstellung betragen, und machte seinem gekränkten Herzen in einer Weise Luft, die ihm den Haß sämmtlicher junger Damen im Administrations-Gebäude einbrachte. Er sagte in seinem Artikel, daß die am Meisten hervortretende Eigenthümlichkeit der amerikanischen Mädchen ihre Unnahbarkeit sei, daß sie einen jungen Mann höchstens dazu benützten, ihnen das Gepäck zu tragen, und daß sie überhaupt kein Herz im Leibe hätten. Was sollten nun diese armen Dinger, von denen jede einzelne hofft, bis zum Herbst wenigstens einen Columbischen Gardisten erobert zu haben, anders thun, als sich schleunig Genugthuung zu verschaffen, und, daß sie ihre Rache nicht nur an jenem Jüngling, sondern an der ganzen „Zunft" ausübten, war zwar nicht schön, aber verdenken kann man es ihnen eigentlich nicht.

Nicht viel weniger grausam, als die Erfinder der Hochbahngeschichte sind diejenigen, welche a la Münchhausen über gewisse Ausstellungs-Gegenstände erzählen. So durchwanderte dieser Tage ein passionirter Billardspieler alle Gebäude mit den dazu gehörigen Gallerien. Er hatte gehört, es stehe irgend wo ein Billard, welches so groß sei, daß man Queues nicht gebrauchen könne, sondern mit kleinen Kanonen nach den Bällen, resp. den Kugeln schieße. Um das Aufstellen der Bälle schnell genug zu bewerkstelligen, wären berittene Billard-Kellner angestellt u.s.w. Der Aermste war bereits ganz abgemattet, denn während selbstverständlich Niemand sagen konnte, wo ein solches Billard zu finden sei, wußten sehr viele, wo es ungefähr sein könnte. Möglich, daß der Unglückliche heute noch nach dem Gegenstand seiner Sehnsucht auf der Suche ist.

* * *

Die russische Ausstellung im Industriepalaste ist seit gestern geschlossen und wird nicht wieder geöffnet werden, als bis dem russischen Commissär von Seiten der Weltausstellungsbehörde volle Satisfaction für die einem seiner Landsleute zugefügte Beleidigung zu Theil wird. Gestern erschienen in der russ. Ausstellung im Industriepalaste Geheimpolizisten. Die erste Person, welche sie trafen, war ein Herr Plarr, der Vertreter mehrerer russischer Aussteller ist. „Gieb uns die Schlüssel zu den Schaukästen," herrschten sie den Fremden, ohne jede vorhergehende Einleitung an. Natürlich weigerte sich Plarr dem seltsamen Verlangen nachzukommen.

Einer der „Geheimen" wollte dann wissen, ob in letzter Zeit Waaren aus einem gewissen Schaukasten verkauft worden seien und, als Plarr dies verneinte, entfernten sie sich um bald darauf wieder zurückzukehren. Sie wiederholten ihr Verlangen und als Plarr sich abermals weigerte, demselben nachzukommen, faßte ihn einer der Geheimpolizisten an der Schulter und drohte ihm mit Verhaftung, falls er nicht sofort den verlangten Schlüssel abliefere. Unter den obwaltenden Umständen war Plarr schließlich genöthigt, dem Verlangen der Geheimpolizisten nachzukommen. Er eilte direct zu dem russischen Commissär P. de Gloukovsky, der, empört über ein solches Vorgehen sofort die russische Ausstellung schloß.

* * *

Vom See aus wurde gestern Abend ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt, das von Tausenden von Personen bewundert wurde. Durch ein gebrochenes Glas im Dache des Industriepalastes fiel plötzlich ein Funke von einer Rakete in den Industriepalast nieder. Der Vorfall war von einem Columbischen Gardisten beobachtet worden, und noch ehe das unter dem Dach befindliche Tuch richtig zu brennen anfing, waren mehrere Feuerwehrleute, unter ihnen auch Marschall Murphy, zur Stelle, die behende wie Katzen und in der riesigen Höhe auch nicht größer erscheinend, von einem Balken zum anderen stiegen, bis sie schließlich das brennende Tuch erreicht und in Kürze den kleinen Brand wieder gelöscht hatten. Rauschender Beifall belohnte die wackeren Feuerwehrleute, die nun wieder den Rückweg antraten, der übrigens mit größerer Gefahr verbunden zu sein schien, als das Aufsteigen.

* * *

Capellmeister Ziehrer in Alt-Wien hat für heute und morgen ein besonders interessantes Musikprogramm aufgestellt. Unter Anderem wird auch der von ihm selbst componirte „Traum des Reservisten" zu Gehör gebracht werden. Das Tongemälde veranschaulicht in gelungener Weise, wie ein Reservist, der sich am Abend nach des Tages Last und Mühe zur Ruhe begeben hat, alle Freuden und Leiden einer Einberufung zum Manöver im Traum durchmacht, bis er schließlich erwacht und froh ist, daß das Ganze nur ein Traum war.

* * *

Im Auditorium sind gestern die Schweizer Vertreter an dem Preisrichter-Collegium eingetroffen. Die Herren sind: Henry Gabet, der amtliche Vertreter des Schweizer Bundes; A. Hofer von Genf, G. Rouge von Genf, und Charles Emile Tissot.

* * *

Gegen den österreichischen Commissär v. Palitschek macht sich unter den Böhmen des ganzen Landes große Unzufriedenheit geltend. Es wird behauptet, daß er die Rechte und Grundsätze aller Böhmen mit Füßen trete. Am 12. August soll hier eine große Versammlung stattfinden, um gegen Palitschek, der auch den Posten eines General-Consuls bekleidet, zu demonstriren und womöglich seine Zurückberufung zu veranlassen. An der Spitze der Bewegung steht John Kralovec, der Präsident der „Bohemian Brewing Co.", No. 684 Blue Island Ave. wohnhaft. Anlaß hierzu gab eine Anordnung Palitscheks, die bestimmte, daß die böhmischen Ausstellungsgegenstände ihre Namen nicht nur in böhmischer und englischer, sondern auch in deutscher Sprache tragen sollen.

* * *

126,387 Personen, nämlich 119,828 Erwachsene und 6559 Kinder, bezahlten gestern den festgesetzten Eintrittspreis.

Die Gesammtzahl der zahlenden Besucher seit dem 1. Mai stellt sich wie folgt:

Im Monat Mai	1,050,037
Im Monat Juni	2,675,113
1. bis 10. Juli	1,058,103
11. bis 20. Juli	895,633
Zusammen	5,678,886

Nahmen Rattengift.

In selbstmörderischer Absicht nahm der 18 Jahre alte Henry Stevens, der mit seiner Großmutter in dem Hause No. 2339 Wabash Ave. wohnte, gestern Nachmittag eine Dosis Rattengift. Wenige Stunden später war er eine Leiche. Der Verstorbene studirte hier als Civilingenieur. Das Motiv seiner schrecklichen That ist nicht bekannt.

Ebenfalls mit Rattengift versuchte gestern der 40 Jahre alte Anstreicher Louis Rodenberg, von No. 765 Dania Ave., seinem Leben ein Ende zu machen. Ein zu Hilfe gerufener Arzt brachte jedoch sofort die Magenpumpe in Anwendung und nach mehreren Stunden erlangte Rodenberg, der behauptete, das Gift aus Versehen verschluckt zu haben, wieder sein Bewußtsein.

Die Aussicht auf ein gutes Mittagessen

erfüllt den Unseligen, der mit Dyspepsie geplagt ist, keineswegs mit angenehmen Erwartungen. Appetit hat er selten, dagegen vor und nach den Mahlzeiten um so mehr Qualen auszustehen. Sodbrennen und Aufgetriebenheit nach dem Essen, das nagende, bohrende Gefühl in der Magengrube vorher sind nur einige der Symptome, durch welche sich dieses maliziöse Leiden kundgibt. Gastrisches Kopfweh, Nervosität, Hartleibigkeit und Biliosität sind dessen teuflische Folgen. Sie alle werden aber wie durch Zauber beseitigt durch Hostetter's Magenbitters, welches die Verdauungsthätigkeit anregt und die Leber und Eingeweide mit wunderbarer Promptheit regulirt. Schüttelfrost und Fieber, Nierenleiden, Rheumatismus und Neuralgie werden durch diese Medizin von seltener Reinheit und mannigfaltiger Verwendbarkeit ebenfalls kurirt. Schwächlichen Personen jeden Alters und Geschlechts hilft es schnell und sicher.

Todesfälle.

John Hart, 139 Townsend Str., 54 J.
Gertrude Kirsch, 24 Steing Str.
Joseph Richter, 487 Sedgwick Str., 20 J.
Friedrich Müller, 246 Hudson Ave.
William Scherzer, 36 J.

Feuer! Feuer!

New York Clothing Mfg. Co.

Wurde letzten Mittwoch Abend durch Feuer, Rauch und Wasser beschädigt, und die Verluste sind durch die Versicherungs-Gesellschaften abgeschätzt worden. Wir eröffnen einen Großen Feuer-Verkauf

SAMSTAG.

Männer-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Hosen und Hüte, Alles wird bei diesem großen Verkauf losgeschlagen. Die Versicherungs-Gesellschaften bezahlen den Verlust.

New York Clothing Mfg. Co.

Südwest-Ecke Clark und Monroe Str.

Die beste Sparbank

in der Welt ist nicht so gut, als die kleinste Anlage in Grundeigenthum.

Keine schlaflosen Nächte

braucht Ihr zu haben und keine Sorge quält Euch, daß Euere hart verdienten Ersparnisse, deponirt in einer schwachen Bank, vielleicht für Euch verloren seien, wenn Ihr Euer Geld anlegt wo es **sicher und nutzbringend ist.** Und kommt mit unserer

Großen Frei-Excursion, im Spezial-Zug, mit Musik,

welche **morgen, Sonntag,** um 1 Uhr 15 Nachmittags, von dem Bahnhofe der Chicago Rock Island & Pacific-Eisenbahn, Ecke Van Buren und Pacific Ave., nach unserer schönen

Blue Island Park Addition zu West Pullman,

abgeht, wo wir Euch beweisen werden, daß wir das feinste und bestgelegenste Grundeigenthum in der Umgebung von Chicago haben. **Jeder Mann oder Frau kann Beschäftigung finden,** in einer der 12 Fabriken, und die neuen Rock Island Wagenfabriken, welche jahraus jahrein 10,000 Leute beschäftigen, befinden sich blos eine Meile von unserem Grundeigenthum. Als einen speziellen Vortheil für diejenigen, welche ihr Geld von der Sparbank zurückgezogen haben, offeriren wir für die nächsten zwei Wochen eine

Herabsetzung von 25 Dollars für jede Lot,

von dem regulären Preise. Unsere Bedingungen sind leicht. Die erste Anzahlung ist $40—50 und der Rest monatliche Zahlungen von $5. — **Freie Fahrkarten** sind zu haben in unserer Office oder 15 Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof. Passagiere welche auf der Südseite wohnen, können den Zug an der 22., 31., 39. Straße und in Englewood besteigen. Unsere Agenten sind stets im Zuge zu finden, wo sie die Passagiere mit Fahrkarten versorgen werden.

UTITZ & HEIMANN, 79 DEARBORN STR., Zimmer 425. Unity Building.

Falschmünzer verurtheilt.

Clifton S. Lingo und seine Frau Flora E. Lingo, aus Peoria, wurden gestern hier von Richter Großcup wegen Falschmünzerei zu neun Monaten Zuchthaus verurtheilt. Das von ihnen in Umlauf gesetzte Geld waren gefälschte $2-Noten, die übrigens sehr schlecht nachgeahmt waren.

Briefkasten.

J. P. K. — Wir beantworten grundsätzlich keine Spielfragen.

L. Kr. — Keiner der beiden von Ihnen angegebenen Orte ist in unseren Nachschlagewerken verzeichnet.

86 L. Place. — Wenden Sie sich einmal an Frank D. Thomason, Zimmer 1207 Title and Trust Building, Nr. 100 Washington Str.

Gustav S. — Erkundigen Sie sich bei der Goodrich Transportation Co., deren Docks sich am Fuße der Michigan Avenue befinden.

Louis V. — Sprechen Sie morgen zwischen 10 und 12 Uhr in der Local-Redaction vor. Vielleicht können wir Ihnen behilflich sein.

Frau N. N. — In dem soeben erschienen Adreßbuch für 1893 finden wir in dieser Branche die Namen: Emma L. Benham, Zimmer 200, Nr. 70 State Str., Lucie M. Scott, 1119 West 15. Str., und Nettie Cummins, 445 Nord Clark Straße.

H. N. — Das mit dem Kommen des Kaisers Wilhelm ist leeres Geschwätz der englischen Zeitungen. Sehr leicht möglich, wo nicht wahrscheinlich, ist es aber, daß ein anderes Mitglied der kaiserlichen Familie, man erwartet den Prinzen Heinrich, mit Herrn Wermuth im September die Weltausstellung besucht.

R. L., Dickey Ave. — Allerdings war letzten Samstag Abend ein Nordlicht, wenn auch von ziemlich bescheidenem Umfang, am nordwestlichen Himmel zu sehen. Sonntag in aller Frühe, kurz nach Mitternacht, soll es wiederum aufgeleuchtet sein; doch ist dem Schreiber dieses nichts aus eigener Erfahrung bekannt.

J. N. — Bereits in der „Abendpost" vom 12. d. M. antwortete Ihnen unser Rechtsberather, wie folgt: Wenn der Patentbrief auf beide Personen lautet, bleiben beide, auch nach der Auflösung der Theilhaberschaft, Eigenthümer des Patents, — vorausgesetzt, daß nicht das Gegentheil ausdrücklich vereinbart wurde.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: John K. gegen Mary F. Heinisch, wegen Ehebruchs; Cäcilia A. gegen Charles A. Thomas, wegen Ehebruchs; Merit H. gegen Blanche Peterson, wegen Verlassens; Elise gegen Charles Gillespy, wegen Trunksucht; Laura K. gegen Thomas E. Kennedy, wegen Trunksucht; Joseph gegen Hattie F. Fitz, wegen Ehebruchs.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John May, Apolonia Hubert, 24, 25.
James Keating, Annie Mulhern, 40, 30.
George D. Leonzo, Irene Bergemann, 34, 18.
Warren Bashu, Louise Zimmermann, 30, 28.
John Rosean, Mary Sonnenerbg, 23, 19.
James A. Munger, Ellen T. Higgins, 24, 19.
Frank Hoffstetter, Anna Breitenlehner, 30, 29.
William H. Adams, Bertha Skudstad, 25, 20.
Barnett Silberstein, Fannie Randell, 25, 19.
Henry Dunn, Annie Welchmann, 31, 27.
Paul Gruhlke, Minnie Randon, 21, 20.
Adam Zuleg, Emma Koehler, 29, 20.
Louis Ressel, Mathilda Trapp, 24, 24.
Christian Kloster, Signe Grimlund, 27, 21.
Frank Rose, Achsah Baldwin, 27, 26.
Charles Busch, Annie Schröder, 36, 30.
William Smith, Emma Löwenstein, 20, 22.
Peter Sandberg, Millie Musil, 26, 22.
Martin Snyder, Lizzie Schlapp, 36, 26.
Frank Redsell, Lottie Baker, 28, 20.
Fritz Reinke, Honandine Wesche, 25, 25.
John Holmberg, Ida Anderson, 30, 23.
Theodor Radcinovitch, Annie Petrovitch, 22, 18.
Harry Hauß, Minnie Danek, 26, 18.
Niels Busgard, Karen Felberborg, 24, 22.
Charles Alle, Mary Ridley, 23, 19.
Wilhelm Schuller, Katherine Groß, 22, 19.
Henry Rickert, Katie Lange, 24, 27.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an nachstehende Personen ausgestellt: George W. Barter, 1stöck. Brick-Flat-Anbau mit Basement, 1149 Harvard Str., $2500; Jacob Schnade, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 318 N. Robey Str., $4000; William Menge, 4stöck. Brick-Stores und Flats mit Basement, 540 Blue Island Ave., $3000; Mike Doran, 2stöck. Brick-Stores und Flats mit Basement, 2639 30. Str., $3500; Frank Marshall, 2stöck. Brick-Elevator, an Wabash Eisenbahn und 46. Str., $10,000; John McConnell, 1stöck. Frame-Wohnhaus, 7308 Perry Ave., $2500; N. P. Lorensen, 3stöck. Flats mit Basement und Scheune, 321 W. Chicago Ave., $6500.

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa, 2c.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4apl1

Citizens' Loan & Trust Co. Bank
Capital......$500,000.
S.-W.-Ecke Fifth Ave. und Washington Str.

Eröffnet Spar- und Geschäfts-Contos.—Zahlt Interessen auf tägliche Bilanzen.
Dampfschiffs-Tickets und Bank-Geldanweisungen nach allen Plätzen in Europa. 10jllm
Ausländisches Geld wird gekauft und verkauft.

North Chicago Bank
319 E. Division Str.
E. S. ELSWORTH. EDWARD BLIX, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
4 Prozent Zinsen auf Spareinlagen. Wechsel und Anweisungen nach Europa. Dampfer-Billets nach und von Europa. Darlehen auf gute Sicherheiten und Hypotheken. 18jllm

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

So sind sie.

Mit der Anmaßung der Beamten ist vielleicht kein Volk so vertraut wie das russische. Der eigentliche Despot in Rußland ist nicht der Zar, sondern der örtliche Polizeidiener oder sonst ein uniformirter Frechling, der des festen Glaubens lebt, daß das Publicum nur für ihn geschaffen worden ist. Es scheint aber, daß die amerikanischen Zollbeamten n o c h unverschämter, gröber und eingebildeter sind, als die russischen Ispravniks, denn ihr Benehmen hat die russischen Aussteller so verstimmt, daß sie nicht mehr mitmachen wollen.

Möglicher Weise haben es die Diener Onkel Sams gar nicht böse gemeint, und der Ton, den sie anschlagen zu müssen glaubten, gilt vielleicht in ihren eigenen Kreisen für übermäßig anständig, aber wer mit den Verhältnissen nicht bekannt ist, kann allerdings leicht Anstoß an Beamten nehmen, welche sich nicht vorstellen, jede Höflichkeit für überflüssig halten und mit der größten Seelenruhe alle Teppiche vollspucken. Der gänzliche Mangel an europäischer Tünche, welcher die untergeordneten Träger des Staats in Amerika kennzeichnet, fällt dem Einheimischen nicht mehr auf. Im Gegentheil würde derselbe sich wundern, wenn er einmal einem Subaltern begegnete, der mit den besseren Umgangsformen einigermaßen vertraut wäre. Doch der Fremde lebt sich schwer in den Gedanken ein, daß hierzulande „souveräne" Gleichheit besteht und daß dieselbe um so stärker betont werden muß, je tiefer der betreffende Souverän auf der gesellschaftlichen Stufenleiter steht. Der Gedanke, daß er „ebenso gut" ist wie jeder Andere, beseelt jeden freien Amerikaner, und je mehr Grund er zu der Befürchtung hat, daß man ihm das am Ende nicht glauben könnte, um so selbstbewußter tritt er auf. Am „souveränsten" geberdet sich stets Derjenige, der gar keinen Schliff hat. Ein solcher Mensch kommt dem Einheimischen höchstens lächerlich vor, dem Fremden aber ist er anstößiger, als selbst ein barscher, grober und schnauzender Kerl, der beständig frische Rekruten vor sich zu haben glaubt.

Man kann nicht behaupten, daß die amerikanischen Beamten — die eirischen Polizisten selbstverständlich ausgenommen — geradezu brutal gegen das Publcum sind. Man wird z. B. an keinem Postschalter in den Ver. Staaten solche kurz angebundene, knurrende und bissige Antworten erhalten, wie in manchen Theilen Deutschlands. Aber die vollständige Pomadigkeit oder Wurstigkeit des Beamten, sein gewissermaßen gringschätziges Auftreten, seine vollständige Ungenirtheit und seine trockene Anmaßung sind von manchen Leuten schwerer zu ertragen, als die echte und rechte Bureaukratengrobheit. Mit der Zeit gewöhnt man sich freilich an Alles, also auch an die herausforderndste Sorte von Flegeln.

Zeitgemäße Erinnerung.

Der frühere Congreßabgeordnete J. H. Walker von Massachusetts war ein Mitglied des Congreßausschusses, welcher die Bill, die jetzt als Sherman = Gesetz bekannt und berüchtigt ist, zusammenschusterte. Die anderen Mitglieder waren die Senatoren Sherman, Jones und Harris sowie die Repräsentanten Conger und Bland. Herr Walker hat nun kürzlich einen Abriß der damaligen Ausschuß = Verhandlung veröffentlicht, und darin findet sich nachstehender interessante Passus:

„Herr Jones (von Nevada) stand in fortwährender Verbindung mit den entschiedenen Freiprägungs = Senatoren. Während der Berathung im Conferenz-Ausschuß erklärte Herr Jones in seinem wie der Anderen Namen, welche Freiprägung befürworteten, daß dies der letzte und endgiltige Versuch sei, um den Handelspreis des Silbers aus $1.29¼ per Unze oder zu dem Werthverhältniß von 16 Silber zu 1 Gold hinaufzubringen. Wir faßten dies als ein Versprechen auf, daß alle Kämpfe für Freiprägung von Seiten der Silber-Leute aufgegeben werden sollten, falls die Bill nicht die beabsichtigte Wirkung ausübte."

Man wird hoffentlich nicht verfehlen, Herrn Jones und seine Freunde im Senat an das damals gegebene Versprechen zu erinnern, wenn die Gelegenheit dazu kommt. Jones ist einer der wüthigsten Silberbolde und hat bekanntlich sich und die Ver. Staaten auf der internationalen Münzconferenz nicht wenig blamirt. (Anz. d. West.)

Rußland und Norwegen.

Die Zeit in der Björnstjerne Björnson die Abtretung eines eisfreien Hafens an Rußland in Vorschlag bringen konnte, ist in Norwegen endgiltig vorüber. Die russische Kreuzer-Corvette „Najesdnik" hat im nördlichen Eismeere an der Murmanküste norwegische Seehundsjäger mit Beschlag belegt und ihnen die Beute weggenommen, weil sie angeblich auf russischem Gebiete gejagt haben, was die Norweger bestreiten. Es waren fünf Schiffe, vier aus Hammerfest und eines aus Tromsö, die am 7. Juni bei den Johansby-Inseln, wo sie wegen Sturmes eingelaufen waren, von dem russischen Wachtschiffe angehalten wurden. Sie hatten einen Fang von 553, 254, 7, 4 und 244 Seehunden an Bord, die nach Angabe der Fischer nicht näher als sieben Meilen von dem russischen Ufer gefangen wurden. Die norwegischen Fahrzeuge wurden nach dem Katharinenhafen im Kolafjord geschleppt, der Fang weggenommen, die Besatzungen mehrere Tage verhört, die Schiffsjournale mit Beschlag belegt und die Befehlshaber zum Unterschreiben von fünf Erklärungen genöthigt. Die Schiffe wurden dann freigegeben. Die Angelegenheit ist nun Gegenstand diplomatischer Auseinandersetzungen, und da erinnert man sich in Christiania plötzlich, daß es noch eine Union mit Schweden gibt, denn die Stockholmer Regierung wird zum Einschreiten aufgefordert. Die öffentliche Meinung verlangt auch, daß ein norwegisches Kriegsschiff nach dem Eismeere gesendet werde, um die norwegischen Interessen gegen eine Vergewaltigung durch Rußland zu schützen. Vielleicht kommt jetzt den norwegischen Radicalen die Erkenntniß, welche Folgen eine Auflösung des Unionsverhältnisses nach sich ziehen könnte. Norwegen wäre dann ein Kleinstaat, und solche sind naturgemäß ein Spielball in der Hand mächtiger Nachbarn. In diesem Falle dürfte sich übrigens die russische Regierung im Rechte befinden, die sich den Schutz der Seehunde gegen Raubfischerei an allen ihren Küsten zum Ziel gesetzt hat. Ende Juli geht bereits eine besondere Regierungs-Commission aus Petersburg nach der Murmanküste ab, um den Katharinenhafen auf der Kolahalbinsel auf seine Tauglichkeit für Marinezwecke zu prüfen. Es soll dort ein Kriegshafen angelegt werden, der dann allerdings nicht den einzigen Zweck haben würde, die Jagdgebiete auf Nowaja-Semlja zu schützen. Auch soll eine Telegraphenlinie längs der Murmanküste errichtet werden.

Anatole Leroy-Beaulieu über den Antisemitismus.

Der berühmte französische Akademiker und Nationalökonom Anatole Leroy-Beaulieu wurde von dem Schriftsteller Hermann Bahr über seine Ansichten betreffend den Antisemitismus interviewt und der Gelehrte äußerte sich u. A.: „Es ist selbstverständlich, daß ich ein Gegner des Antisemitismus bin. Ich bin sein Gegner als Christ und Franzose. Als Christ kann ich eine Lehre nicht dulden, welche Haß verkündigt und Zwietracht unter die Menschen bringt. Als Franzose kann ich unsere alte Tradition der Gerechtigkeit und Freiheit nicht verleugnen, die uns unsere geschichtliche Stellung in Europa giebt. Der Antisemitismus ist gegen den Geist unserer Rasse. Er ist uns aus der Fremde gekommen, über den Rhein her, und wird bei uns nicht heimisch werden. Wir werden uns niemals in eine politische Lehre finden, die eine wüste Mischung von reaktionären Begierden ist. Dabei will ich keineswegs leugnen, daß in den Beschwerden der Antisemiten sich manche Wahrheit findet. Sie haben recht mit ihren Klagen über die Abgötterei des Goldes, die schändliche Verdorbenheit der Regierungen und die Ausbeutung des Volkes. Aber sie täuschen sich über die Ursache des Uebels. Es sitzt viel tiefer als sie denken, und wären alle Juden von Frankreich, ja aus Europa vertrieben, die Laster, unter denen wir leiden, blieben die gleichen. Die Lösung ist nicht so leicht wie sie glauben, und der Antisemitismus, der alle Schuld den Juden giebt, wird die Heilung nur verzögern, die aus uns selber kommen muß .... Es ist ja auch da, und man beschuldigt die Juden, die Gesellschaft zu entchristlichen, ohne zu denken, daß sie sich selber zur gleichen Zeit entjuden, weil eben beide, Arier und Semiten, in der modernen Entwickelung die gleiche Paganisation erfahren, die ebenso über die Thora, wie über das Evangelium triumphirt. Die Juden sind seit der Emanzipation so gute Franzosen, wie ihre katholischen oder protestantischen Brüder: denn die Nationalität wird heute nicht mehr durch die Rasse, sondern durch die Gemeinschaft des Geistes, der Sitten, der Gefühle entschieden. Die deutsche Art, die Nationalität auf die Rasse zu stellen, scheint für unsere französische Gewohnheit so thöricht und reaktionär, wie die russische Art, sie auf die Einheit der Religion zu stellen. Es ist für die modernen Völker, wie sie nun einmal geschichtlich geworden sind, einfach gar nicht mehr möglich, weil sie alle Conglomerate sind. Und denken Sie doch nur an die Ligurer in Spanien und in der Provence! Denken Sie an die Finnen in Ungarn und Rußland! Wo ist denn heute eine Rasse in Europa, die unvermischt und rein geblieben, die unzweifelhaft arisch wäre? Ich glaube, daß der Antisemitismus in Frankreich keine Zukunft hat, aber ich glaube, daß er lange genug dauern wird, weil er den Socialisten sehr bequem ist. Es steckt viel mehr Socialismus in ihm, als man denkt, und er wird sich immer socialistischer entwickeln, weil wir so wenige Juden haben, daß sich die Bewegung von selber bald gegen den Reichthum, gegen das Eigenthum, gegen das Capital überhaupt kehren wird, unbekümmert um Confession und Rasse. Es wird nicht lange dauern, und der Antisemitismus wird in den reinen Socialismus versinken. Das scheint mir unaufhaltsam, und das scheint mir seine eigentliche Gefahr."

---

*In der Wohnung von John Richter, No. 6016 Peoria Str., entstand gestern infolge der Explosion eines Gasolinofens ein Feuer, das einen Schaden von $600 anrichtete.

*Gestern begann im Kunst-Institute der Congreß der Stenographen und Schreibmaschinenkünstler.

* Apotheker, der Preis von Majors Cement ist $1.00 und $1.50. df

Gestrige Unglücksfälle.

Eine Anzahl von Personen tragen schwere Verletzungen davon.

Peter Croß, ein Arbeiter der Fort Wayne Eisenbahnlinie, wurde gestern in der Nähe der 57. Straße von einer Locomotive erfaßt und zur Seite geschleudert. Er erlitt eine Quetschung des linken Fußes und wurde im Ambulanzwagen nach seiner Wohnung, No. 33 22. Str., geschafft. Seine Verletzung ist schmerzlich, aber nicht lebensgefährlich.

In der Nähe seiner elterlichen Wohnung, No. 955 Leavitt Str., wurde gestern Nachmittag der dreijährige W. Fricke beim Spielen auf der Straße von einem Pferdebahnwagen überfahren und schwer verletzt. C. F. Hood, der Conducteur, und der Kutscher C. Hoyt wurden in Haft genommen.

An der Ecke von Division und Sangamon Str. ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein gewisser Harry Lehmann wollte von einem Pferdebahnwagen herabspringen, um seinen Hut, der ihm vom Kopfe gefallen war, aufzuheben, gerieth aber dabei unter die Räder und erlitt schlimme Contusionen am Kopfe und Rückgrat. Der Verletzte wurde nach seiner Wohnung, No. 694 Division Str., gebracht, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

John Monowsky, wohnhaft in Pullman, No. 824 Erickson St., gerieth gestern an der Kreuzung der 104. Str. zwischen zwei Frachtwaggons und trug eine böse Quetschung des linken Fußes davon. Man schaffte den Verunglückten nach dem St. Lukas Hospital.

Eine 60 Jahre alte Frau, Namens Lillie Laladinski, wurde gestern Nachmittag, während sie in einem Garten an der Lawrence Av. beschäftigt war, von der Hitze übermannt und fiel bewußtlos zu Boden. Sie wurde nach ihrer Wohnung, No. 66 W. Division Str., gebracht, wo sie bald darauf wieder zu sich kam. Der Arzt hofft, daß sie in einigen Tagen wiederhergestellt sein wird.

Zwei Fuhrleute der „Bowman Mills Co.", No. 1656 Clark Str., Richard Meyer und Martin Bellman, balgten sich gestern im Scherz miteinander. Dabei fiel Meyer zur Erde und brach das linke Bein. Der Verunglückte wurde nach dem Alexianer Hospital übergeführt.

Wiederholter Einbruchsdiebstahl.

Das Logirhaus No. 1208 Michigan Ave., in dem fast ausschließlich Sängerinnen und Schauspielerinnen ihr Quartier aufgeschlagen haben, scheint eine besondere Anziehungskraft für Diebe zu haben. Erst kürzlich war daselbst ein Einbruch verübt worden, durch den die Sopransängerin Frl. Linne-Strobel schwer betroffen wurde. Die Diebe erbeuteten damals außer mehreren 100 Dollars in Banknoten, verschiedene Diamanten, eine werthvolle Damenuhr und andere Schmucksachen. Um das ganze Haus läuft eine Veranda herum, und von hier aus waren die Einbrecher mit Leichtigkeit auf ein unverschlossenes Fenster und in das Innere gelangt. Der Einbruch wiederholte sich in der Nacht vom vorigen Donnerstag auf Freitag. Eine größere Summe Geldes, drei Anzüge, das Eigenthum des gleichfalls im Hause wohnenden Herrn Mackay, wurden entwendet. Niemand hatte irgend ein Geräusch gehört. Die Besitzerin des Hauses, Frau May Smith, hat die Polizei benachrichtigt, der es gestern gelang, einen Theil der Diamanten in einem Pfandhause ausfindig zu machen. Von dem Diebe selbst fehlt bis jetzt jegliche Spur.

Wunderbarer Wechsel

Schreckliches Leiden von Salzfluß — Als hoffnungslos aufgegeben

Vollständige Heilung durch Hood's Sarsaparilla.

Miss Blanche Clark
Duluth, Minn.

„Vor sieben Jahren wurde unsere Tochter Blanche, damals vier Jahre alt, von Geschwüren an den Händen und im Gesicht geplagt und nannte unser Arzt das Leiden Eczema. Sie schien nicht besser zu werden und wenn kalte Luft mit ihren Händen oder Gesicht in Berührung kam, zeigten sich sofort Schwellungen von dunkelblauem Aussehen, weiße Blasen bildeten sich, brachen auf, sonderten eine wässerige Masse ab und

das Brennen und Jucken,

das dadurch erzeugt wurde, trieb das arme Kind fast zum Wahnsinn. Wenn wir nicht ihre kleine Händchen einwickelten, **riß sie Stücke von Haut** aus ihrem Gesicht und von den Händen. Das Jucken war unerträglich. Wir brauchten viele Aerzte und viele Heilmittel und gaben den Fall schließlich als hoffnungslos auf. Im Sommer 1891 jedoch gebrauchte unsere Tochter Cora Hood's Sarsaparilla, für eine skrophulöse Anschwel-

Hood's Sarsaparilla Heilungen

lung auf ihrer linken Brust, welche ihr viel Schmerz und zeitweise Beschwerden beim Athmen verursachte. Nachdem sie vier Flaschen genommen hatte, **verschwand es vollständig.** Blanche, die jetzt 11 Jahre alt ist, hatte sieben Jahre gelitten, so entschloß ich mich, ihr auch Hood's Sarsaparilla zu geben. Sie begann damit Mitte Juni und jetzt, während ich dies schreibe, ist sie bei der fünften Flasche. Ihr Gesicht ist glatt und weich wie das eines Säuglings,

die Farbe einer Rosenblüthe.

Ihre Hände sind weich und weiß, die vor vier Monaten blau und roth und zäh, fast wie Leder waren. Ich kann meiner Dankbarkeit weder durch Wort noch Schrift genügend Ausdruck verleihen. Es ist uns wie ein Wunder und unsere Freunde sind überrascht." — Frau Anna L. Clark, 401 Q. 4. Str., Duluth Minn.

Hood's Pillen heilen Verstopfung durch Wiederherstellung der ringelnden Bewegung des Nährkanals.

JOHN YORK

SCHUHE-DEPARTEMENT

Ein Räumungs-Verkauf von Sommer-Schuhzeug drückt es nicht halb aus, was wir morgen in unserem **populären Schuhe-Departement** zu thun beabsichtigen. Sie wissen, wir treffen Anstalten zum Umzug nach unserem hübschen neuen Gebäude, damit unser Einzug dort im richtigen Verhältniß zu der Großartigkeit des Gebäudes steht, haben wir Samstag festgesetzt als den Tag für

SAMSTAG

Eine positive Verschleuderung von Sommerschuhen.

Jedes Paar in unserem jetzigen müssen wo sie sind verkauft werden. **Temporären Laden: 754 S. HALSTED STR.**

120 Paar

Lohfarbige u. rothe Schuhe,

für Kinder und Mädchen, Größen 8½—11 und 12—2, gut werth $1.25, Samstags-Schleuder-Preis.., **78c**

300 Paar Knaben-

Satin Calf Knopf-Schuhe,

Größe 12—2, Standard-Fabrikat, wir haben dieselben immer für $1.25 verkauft, — Samstags-Schleuder-Preis, **85c**

Damen-Oxfords.

Wir haben nicht alle unsere Damen-Oxfords am vorigen Samstag verkauft, deßhalb offeriren wir den Rest von ungefähr 350 Paar feiner Turn-Sohle

Maschinen genähter Oxfords für Damen,

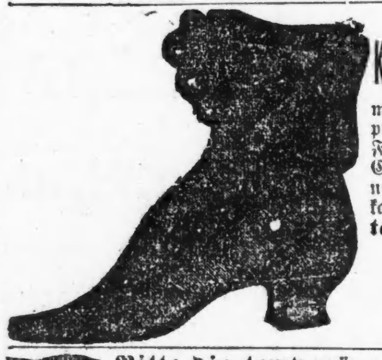
in Dongola, Tan, Roth und Tuch-Obertheil, Tip und einfache Spitzen. Bedenken Sie, diese Waaren sind bis zu $2 das Paar verkauft worden. **Samstags-Schleuderpreis** **99c**

Hausschuhe mit Gummisohlen,

schwarzer Canvas, für Männer, Damen, Mädchen, Knaben und Kinder, gewöhnlich verkauft zu 60c. **Samstag-Schleuderpreis** **39c**

Mädchen Oxfords,

120 Paar Mädchen- und Kinder Spring Heel Oxfords, in roth und schwarz, mit Patentspitze. Größe 8½—11 und 12—2, alles was von unseren $1.25 und $1.00 - Waaren übrig ist Samstag-Schleuderpreis.... **73c**



Feine Royal

Kid Damenschuhe,

mit Tuch-Obertheil, Knöpfe, Schnür und Blücher Facons, Größen 2½ bis 7, C D und E Weiten, sind nie unter $3 u. $3.50 verkauft worden. — **Samstag-Schleuderpreis:** **$2.18**

Feine kalblederne Schuhe für Männer,

Schnür und Congreß, auf neue Art genäht, kein Nagel, kein Fäden, die Füße zu drücken, schmale und breite Spitzen, Größen 6—12. Schuhgeschäfte verlangen $3.50. **Samstags-Schleuderpreis,** **$2.18**

Bitte die temporäre Lage unseres Schuh-Departements zu beachten.

754 S. Halsted St. JOHN YORK

(TRADE MARK.)
DR. A. OWEN.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen

Heilen akute, chronische und nervöse Leiden ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Sie sind **besonders empfohlen** in Fällen von

Rheumatismus — Lumbago — Sciatica — Rückenschmerzen

Nervenschwäche

Nieren- und Leberleiden — Harnkrankheiten — Weibliche Schwäche — 2c. 2c.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cts. Briefmarken an irgend eine Adresse versandt. Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem Deutschen Katalog. Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.
Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

(129-G)—18

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.
Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

Aus dem Wasser gezogen.

Die Leiche des Fuhrmannes Fred Rickert wurde gestern Nachmittag nicht weit von der North Ave. = Brücke im Wasser treibend entdeckt und an's Land gebracht. Der daselbst stationirte Brückenwärter August Kuskowski hat während der letzten zwei Monate nicht weniger als sieben Leichen in jener Nachbarschaft aufgefunden und geborgen. Rickert war für die Futter- und Mehlhandlung von Hay Bros., an der Halsted Str. und Garfield Ave., beschäftigt gewesen, aber am Dienstag aus irgend einem Grunde entlassen worden. Man nimmt an, daß dies die Veranlassung zum Selbstmorde war. Der Verstorbene wohnte in dem Hause No. 188 Dayton Str. und hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.

Turner in Milwaukee.

Ein Extra-Turnerzug wird am Freitag Nachmittag um 3 Uhr vom Union Depot-Bahnhof, Chicago, abfahren und Arrangements sind mit dem Turnerausschusse getroffen worden, am Mittwoch, den 26. Juli, Vormittags, Extrazüge von Milwaukee nach Chicago laufen zu lassen, um die Turner nach Chicago zu ihrer an jenem Tage auf der Weltausstellung stattfindenden Vorstellung zu befördern.

Regelmäßige Züge verlassen Chicago an Wochentagen um 8 Uhr 30 Vormittags, 1 Uhr Nachmittags, 3 Uhr Nachm., 6 Uhr Abends, 8 Uhr Abends und 10 Uhr 30 Minuten Abends. Am Sonntag um 8 Uhr 30 Vormittags, 3 Uhr Nachm., ferner um 6 Uhr, 8 Uhr und 10:30 Abends. Tickets sind zu haben in der Ticket-Office No. 207 Clark Str., oder am Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. jl19—3

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater Hubert Udelhofen nach kurzem Leiden im Alter von 68 Jahren, am 20. Juli, 1 Uhr 30 Min. Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am 22. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, Ecke 113. Place und State Str., Roseland, nach der St. Nikolaus-Kirche und von da nach dem St. Marie-Gottesäcker statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Michael Udelhofen, Sohn,
Margarethe Ballman, Marie Schröder, Anna Radde, Maria Anna Jostes, Katherine Fränkel, Töchter,
Hubert Ballman, Servatius Schröder, Karl Radcke, Bernhard Jostes, Paul Frankel, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen Gertrude am 20. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Juli, vom Trauerhause, 1545 51. Str. nach St. Augustin-Kirche und dann nach St. Marys-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern,

Jacob und Margaretha Girten,
Katherina, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter Minnie Brandau am 20. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 23. Juli, nach Oakwood-Friedhof um punkt 10 Uhr statt. — Die trauernden Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn Aloysius Röpsch heute Morgen 4.20 Uhr im Alter von 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet morgen Mittag um 12 Uhr von Nr. 182 Sherman Str., aus statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern,

George und Barbara Röpsch, nebst Geschwistern.

Gestorben: Fritz Kohnle, 31 Jahre alt, im St. Elisabeth-Hospital, Dienstag, den 18. Juli. Begräbniß Sonntag 2 Uhr Nachmittag, von 52 Commercial Str., Lake View, aus nach dem Bonifazius-Gottesacker. Im Namen der Freunde: John Schurz. fra

Gestorben: John Bauer, am 20. Juli 1893, in seiner Wohnung, 157 24. Place. Beerdigung Samstag, 22. Juli, vom Trauerhause, um 11 Uhr, mit der Bahn nach St. Marys Kirchhof.

UNGARISCHES CAFE

und Concert-Pavillon
Midway Plaisance,
nahe Cottage Grove Ave. Eingang.
Einzige freie Schaustellung auf dem Platze.
Beste Spezialitäten und sonstige Attractionen.
— Alles frei. —
Militär = Musik auf dem Promenadendach. 1jlim

Badisches Volksfest,

veranstaltet vom

Badischen Unterstützungsverein der Südseite und der Badischen Sängerrunde v. Chicago,

unter gefälliger Mitwirkung anderer befreundeter Körperschaften und Vereine von hier und auswärts,

am Sonntag, den 23. Juli 1893,
— in —
Oswalds Garten, 52. u. S. Halsted Str.

Der Festzug — durch Theilnehmer in bad. Landestrachten zu Fuß, zu Pferd, in Kutschen und Wagen, und Delegaten anderer Vereine gebildet, — verläßt die Sängerhalle, 69 Larrabee Str., um 10 Uhr, und das Hauptquartier, 2701 Wentworth Ave., um 11 Uhr Vormittags.

Hauptattraktionen: Eine Bauernhochzeit, das Heidelberger Faß, bildliche Darstellungen aus Hebels und Scheffels Gedichten, u. s. w.

Jedermann, mit echt badisch deutschem Herzen, wie auch gesinnungsverwandte Vereine und Körperschaften sind hierdurch freundlich eingeladen, sich — mit Weib und Kind, Freunden und Bekannten — nicht nur am Feste selbst, sondern auch am Festzuge zu betheiligen.

Alle südlich und südwestlich laufenden Straßenbahnen haben Verbindung oder direkten Anschluß an den Festplatz.

TICKETS zu 25 Cents @ Person sind zu haben bei:
Charles Stahl, 2706 Cottage Grove Ave.
Ernst Zipse, 3759 State Str.
Const. Wolff, 2701 Wentworth Ave.
Gust. Baumgärtner, 3007 S. Canal Str.
Leop. Leiser, 1550 Wabash Ave.
Wilh. Zink, 2105 Archer Ave.
Wilh. Kutiruff, 3714 S. Halsted Str.
Frank Dober, 4147 S. Halsted Str.
Fred. Meyer, 69 Larrabee Str.
Alb. Rummelin, 581 N. Halsted Str. 7,14,21jl

Luxemburger Kirmeß,

veranstaltet vom

Luxemburger Independent Club

am Sonntag, den 23. Juli 1893,

in FRITZ'S GROVE, Clybourn und Webster Ave.
(Man nehme Clybourn Ave.-Car.)
Eintritt: 25c die Person. mofrsa

Oesterreicher und Bayern, heraus!
Siebentes großes Pic = Nic
mit Sommernachtsfest des
Oesterreichischen und Bairischen Unterstützungs-Vereins mfrsa
in Hoerdt's Grove, an Clybourn und Belmont Ave., am **Sonntag, 23. Juli.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Das Comite.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Das deutsche Dorf!

MIDWAY PLAISANCE.

Nachmittags und Abends:

Großes Militär-Concert
— der —
Garde Infanterie-Capelle,
Dirigent königl. preuß. Musikdirector Ed. Ruschewey,
Garde du Corps-Capelle,
Dirigent Stabstrompeter G. Herold.

Jeden Vormittag, von 11—1 Uhr:

Großes Frei-Concert
— der —
Langenauer Burg-Capelle.

Einziger schattiger Garten der Weltausstellung. — Anerkannt beste Küche bei populären Preisen.

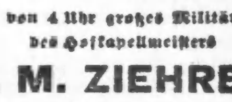
In der Burg: Elegantes deutsches Wein-Restaurant. — Großes ethnographisches Museum und Zschille'sche Waffensammlung. — Große Germania-Gruppe, 50 Figuren in historischen Trachten.

62. und 63. Str., gegenüber der Weltausstellung.

Jeden Tag ob Regen oder Sonnenschein.
(Sonntags einschl., um 3 und 8.30 Nachm.)
Der kühlste Platz in Chicago.
Trockenster, reinlichster, hübschester und gemüthlichster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. Bester Platz zum Besuch an Regentagen. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN

und Congreß der waghalsigsten Reiter in der Welt.

Der  zu Allem

Uebertrifft Alles in der Welt.

18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos".
Hochbahn, Illinois Central-, Cabel-, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Straße.
Eintritt, 50c. Kinder unter 10 Jahren, 25c.
Logen und Logensitze zum Verkauf in McIntosh's Bibliothek, 31 Monroe Str.
Populäre Preise im Restaurant auf dem Platze. bw

Alt-Wien.

's giebt nur ein' Kaiserstadt,
's giebt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an Concert von **Hazai Natzi's** ungarischer Kapelle.

Abends von 4 Uhr großes Militär-Conzert des Hofkapellmeisters

C. M. ZIEHRER,

mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien. bw

$1.00 nach Milwaukee und zurück.

Große Excursion

auf dem Whaleback-Dampfschiff —f
"CHRISTOPHER COLUMBUS"
nach Milwaukee, Sonntag Morgen, 23. Juli, punkt 9 Uhr. Ankunft in Milwaukee um 1 Uhr.
Dies ist eine große Gelegenheit, die schöne Cream City zu besuchen, ebenfalls das

National-Turnfest

jetzt im Gange. — Eingang zu dem Pier über den Viadukt, Fuß der Van Buren Str. — **Fahrgeld $1.00 für die Rundfahrt.** — Die Rückkehr von Milwaukee erfolgt bei Mondlicht. — **Musik auf dem Schiff.**

$1.00 nach St. Joseph, Mich., und zurück.

Große Excursion mittelst des seetüchtigen und eleganten Dampfers —f

"CITY OF TOLEDO"

Sonntag Morgen, den 23. Juli, punkt 10 Uhr.

Dieser prächtige Sommer-Resort mit seinem großartigen Sommer-Hotel ist drei Stunden Fahrt von Chicago entfernt, und ein Besuch von 8 Stunden und Rückkehr bei Mondlicht bietet ein unvergeßliches Vergnügen. — Eingang nach dem Pier über den Viaduct am Fuß der Van Buren Str. — **Fahrgeld $1.00 für die Rundfahrt.** — **Musik auf dem Schiff.**

ORIGINAL WIENER CAFE,

Cafe, Restaurant und Conzerthalle,
WILHELM GRIESSER, Eigenthümer.
Midway Plaisance, westlich von Ferris Rad.

Wir haben unsere eigene Bäckerei und Conditorei, Icecream und Soda-Fontaine. 21jn2mt

Hagenbecks Zoologische Arena,

MIDWAY PLAISANCE.
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde, u.s.w.—Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
Vier Vorstellungen täglich . . . Eintritt: 50c
Restaurant mit populären Preisen. —fe

Großes Frei-Concert

Jeden Abend in
Spondlys Garten,
ECKE CLARK und DIVERSEY STR. 17jnb
1 Block nördlich vom Endpunkt d. Nordseite-Kabelbahn.

Maurischer Palast.

MIDWAY PLAISANCE.
Die beste Schaustellung am Midway.

Castans Panopticum von Berlin. — Das magische Labyrinth. — Die Teufels-Höhle. — 1000 Wiederspiegelungen Eurer eigenen Person. — Der Palmen-Garten. — 50,000 Personen haben diese Wunder besichtigt am 4. Juli. — Eintritt 25c. 6jlbw

HAVERLY'S CRITERION GARDEN THEATRE.
Sedgwick Str., nahe Division.
Amerikas bestes Vaudeville Theater.
Der beliebte Familien-Aufenthalt.
Zwei Vorstellungen täglich: 2.30 Nachm. und 8.15 Ab.
Populäre Preise!
Matinee: 15c, 25c u. 50c; Abends: 15c, 25c, 50c u. 75c.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg., Rückkunft hier 8.30 Morg. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg., Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und Bi 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Docks und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. jun6,3m

Aufgepaßt!

Etwas noch nie Dagewesenes!

George Hirschhorn, die menschliche Schlange, in seinen wundervollen Vorstellungen von Gelenkigkeit.

Unübertreffliche Zither-Vorträge werden morgen, Samstag, 22. Juli, und Sonntag, 23. Juli, unter Mitwirkung der berühmten Tyroler Alpensänger-Gesellschaft, die lustigen Lechthaler

beim Hans Althaler, 188 O. North Ave.,

im Gasthause ZUR ALPENROSE dem geehrten Publikum einen unvergeßlichen Abend bereiten. Anfang halb 8 Uhr. Eintritt frei.

Freundlichst ladet ein

Hans Althaler, Alpenwirth.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Criterion—Haverly's Specialitäten.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
McVickers Theater—The Old Homestead
Hooleys Theater—The Middleman.
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.

Hinrichtungen auf Madagascar.

Wie die mit dem letzten Postdampfer in Europa eingetroffenen malagassischen Zeitungen berichten, wurden im Mai in Antanamalaza auf Madagaskar fünf Verbrecher auf einmal hingerichtet. Zwei waren Provinzgouverneure, einer war „Bürgermeister“ und zwei waren Mitschuldige dieser hohen Beamten, die von religiösem Fanatismus geleitet, Kinder geraubt und ihnen das Herz aus dem Leibe gerissen hatten. Die Vollstreckung der Todesstrafe in Madagaskar ist entsetzlich. Der Henker stellt dem an Händen und Füßen gefesselten Delinquenten ein Bein und läßt ihn zu Boden fallen. Dann sticht er ihm mit der Spitze eines Messers ein kleines Loch in den Hals, er läßt ein wenig Blut herausfließen und wischt dann die Klinge des Messers an der Zunge des Verurtheilten ab. In demselben Augenblick dreht er mit außerordentlicher Heftigkeit den Unglücklichen um, so daß er das Gesicht dem Erdboden zuwendet. Der Henker schwingt nun sein Fleischermesser, zielt gewissermaßen nach dem Halse seines Opfers und bringt ihm einen tiefen Schlächterschnitt bei. Oft gelingt aber der Schnitt nicht vollständig. Dann kann man einem Schauspiele beiwohnen, das mit Abscheu erfüllt. Der Henker sägt den Kopf des Opfers vom Rumpfe mit solcher Gleichgiltigkeit, als wenn er einen Tischfuß oder eine Stuhllehne absägen würde. Die Hinrichtung der fünf Kindermörder war besonders grausam.

„Abendpost“, tägliche Auflage 38,000.

Bestahlen ihren Arbeitgeber.

Christoph Heller, Maurice Rodesky und Andreas Bodrig wurden Mittwoch Abend unter der Anklage des Diebstahles verhaftet und in der Polizei-Station an der Cottage Grove Ave. untergebracht. Heller war früher in dem Großgeschäft des Fleischers J. M. Omo, No. 303 Dearborn Str., angestellt, ebenso Rodesky und Rodrig. Vor einiger Zeit verließ Heller seinen Platz, um selbst ein Fleischergeschäft zu eröffnen. Seitdem wurde Omo systematisch bestohlen. Fast täglich fehlte eine Anzahl von Schinken oder Würsten. Sein Gesammtverlust beträgt etwa $800 bis $1000. Omo ließ seine Arbeiter, auf die sich sein Verdacht lenkte, bewachen und eines Tages wurden Rodesky und Rodrig dabei ertappt, als sie mehrere Schinken stahlen. Sie wurden verhaftet und gestern Richter Foster vorgeführt, der ihr Verhör bis zum 29. Juli verschob und sie bis dahin unter $1000 Bürgschaft stellte.

Beide sollen bereits ein volles Geständniß abgelegt haben. Ihren Angaben gemäß übergaben sie das gestohlene Fleisch Heller, der es dann in seinem Geschäfte wieder verkaufte und den Erlös mit ihnen theilte.

Bedauerlicher Unglücksfall.

Auf recht bedauerliche Weise verunglückte gestern der neun Jahre alte M. Thornton, der mit seinen Eltern in dem Hause No. 2800 State Str. wohnt. Der Knabe stand auf einem in Bewegung befindlichen Frachtzuge der Illinois Central-Bahn. An der 40. Str. versuchte er von einem Wagen auf einen anderen zu springen, verfehlte aber seinen Tritt und fiel unter die Räder. Beide Beine des Aermsten wurden so sehr zerquetscht, daß eine Amputation der verletzten Gliedmassen nöthig wurde. Sein Zustand ist jetzt ein hoffnungsloser. Er dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Kurz und Neu.

*An der 76. Str. und Woodlawn Ave. fiel gestern der 60 Jahre alte J. C. Abell plötzlich todt nieder. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

*Während John Tranley, der an der 55. Str. und Wentworth Ave. wohnhaft ist, gestern in seinem Stalle stand, erschienen plötzlich vier Männer, die ihn mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe seines Portemonnaies mit $90 Inhalt zwangen.

*Morgen Vormittag um 11 Uhr wird unter dem Vorsitz des Ald. Noble eine Sitzung des Schul-Comites des Stadtrathes stattfinden, um über die Schulraths-Ernennungen des Bürgermeisters zu berathen.

*Der Vorsteher des Wasseramtes hat ermittelt, daß etwa 40 Contractoren, die bedeutende Wassermassen bei dem Cementiren von Bürgersteigen gebrauchen, keinen Cent dafür in die Stadtkasse bezahlen. Von jetzt ab werden ihnen 40 Cents für jede 1000 Cubikfuß berechnet werden.

*Die Verhandlung gegen Sam Magnus, den Besitzer der „Star Portrait Company“, No. 275 W. Madison Str., der am Mittwoch unter 7 verschiedenen Anklagen verhaftet wurde, ist gestern von Richter Doyle auf den 22. Juli verschoben worden. Der Angeklagte wurde in jedem einzelnen Falle unter $200 Bürgschaft gestellt. Magnus wird beschuldigt, sich Geld unter Vorspiegelung falscher Thatsachen verschafft zu haben.

— M.: „Also Lammert hat gegen seine Frau auf Scheidung geklagt? Auf welchen Grund hin?“ — N.: „O, er klagt sie an, daß sie ihn nicht ernähren kann.“

Feste und Vergnügungen.

Oesterreicher und Bayern.

Der Oesterreichisch-Bayerische Unterstützungs-Verein veranstaltet am Sonntag, den 23. Juli, ein großes Picnic und Sommernachtsfest in Hoerdts Grove an der Clybourn und Belmont Ave. Daß dieser Verein es versteht, seine Feste so zu arrangiren, daß alle Theilnehmer sich köstlich amüsiren, hat er schon oft genug bewiesen. Auch diesmal sind die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen worden. Für Unterhaltungen der verschiedensten Art und natürlich auch für einen guten Trunk und einen guten Bissen ist in bester Weise gesorgt worden und der Erfolg des Festes wird somit auch nicht ausbleiben.

Luxemburger Kirmeß.

Am Sonntag, den 23. Juli, hält der Luxemburger Independent Club in Fritzs Grove an der Clybourn und Webster Ave. seine diesjährige Kirmeß ab. Das Arrangements-Comite des Clubs ist schon seit einiger Zeit eifrig mit den Vorbereitungen für dieses Fest beschäftigt, das in besonders glänzender Weise gefeiert werden soll. An Belustigungen und Vergnügungen wird es nicht fehlen. Jeder wird Gelegenheit finden, sich zu amüsiren und keiner der Festtheilnehmer unbefriedigt den Garten verlassen.

Bayerisches Volksfest.

Heiter und vergnügt wird es am Sonntag, den 23. Juli, in De Berges Garten an der Ecke der Halsted Str. und Evanston Ave. in Lake View hergehen. Der Verein „Bavaria“ veranstaltet daselbst ein großes bayerisches Volksfest. Wer je zuvor schon einmal im Kreise fröhlicher Bayern ein derartiges Fest mit erlebt hat, der weiß, daß es hierbei stets heiter und vergnügt zugeht. Auch diesmal ist das für dieses Fest aufgestellte Programm wieder ein recht reichhaltiges. Für Freunde des Kegelspiels ist ein großartiges Preiskegeln arrangirt worden. Neben den belustigenden Volksspielen werden auch Gesangsvorträge gehalten werden und am Abend wird dann das stets mit großer Freude begrüßte Haberfeldtreiben stattfinden.

Luxemburger Bruderbund.

In Oswalds Grove, No. 5210 S. Halsted Str., findet am Sonntag, den 30. Juli, das sechste Jahres-Picnic des „Luxemburger Bruderbundes von Chicago“ statt. Schon jetzt werden die umfangreichsten Vorkehrungen getroffen, um das Fest zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten. Für Unterhaltung und allerlei Kurzweil jeglicher Art wird bestens gesorgt werden und alle Festtheilnehmer werden sicherlich einige recht vergnügte Stunden verleben.

Picnic der St. Lucas-Gemeinde.

Zu einem glänzenden Erfolge gestaltete sich das gestern von der St. Lucas-Gemeinde im Nord - Chicago Schützenpark abgehaltene Picnic. Bereits um 8 Uhr Morgens versammelten sich die sechs Schulen unter Leitung ihrer Lehrer und Schulvorsteher vor der Kirche an der Ecke von Belmont und Perry Ave. und zogen unter Vorantritt einer Musikkapelle nach dem Festplatze. Nahezu 560 Kinder betheiligten sich an dem Zuge. Als Festmarschall fungirte Herr Carl Mau. Unter den schattigen Bäumen des alten Parkes entwickelte sich im Laufe des Tages ein außerordentlich reges Leben und Treiben. Ueberall herrschte Jubel und Festesfreude. Die Gesichter der Kinder strahlten vor Vergnügen, und ein Abglanz dieser Freude fiel auch auf die sich glücklich fühlenden Eltern. Für Unterhaltungen und allerlei Kurzweil war in ausgiebigster Weise Sorge getragen worden. Auch an Erfrischungen aller Art fehlte es nicht. Das ganze Arrangement, die rege Unterstützung von allen Seiten, das würdevoll zu Ende geführte Programm, das herrliche Wetter — Alles trug dazu bei, um die Feier zu einem wahren Jubelfeste zu gestalten. Die Veranstalter können mit einem solchen Erfolge wohl zufrieden sein. Um die Vorbereitungen haben sich außer dem Pastor, Herrn Müller, die Schulvorsteher C. Kemnitz, C. Mau, W. Buchholz, L. Pfeiffer, J. Lobitz, H. Cordes, J. Bornhoeft, Wilh. Oesterreich; ferner die Lehrer W. Burkop, B. Leinberger, C. Burgdorff, H. Baumgardt, Carl Becker und H. Garbisch besonders verdient gemacht. Um ½8 Uhr Abends erfolgte der officielle Schluß des Festes, das allen Theilnehmern noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

Der „Cowboy Preacher“ in Haft.

Vor einiger Zeit wurde über die Verhaftung der Frau Rice, der Gattin des „Cowboy Preacher“, berichtet. Gestern Abend, hatte ihr Gatte, Justin Rice, ein früherer Kuhhirte, dasselbe Schicksal.

Seit Wochen schon hielt Rice an der Peoria, etwas südlich von der Madison Str., religiöse Versammlungen ab, zum großen Aerger der dortigen Bewohner. Gestern Abend, gegen 11 Uhr, als Rice eben seine Predigt beendet hatte, warf ihm einer der „Andächtigen“ verfaultes Obst in's Gesicht. Rice stieg von seiner erhöhten Platform, die allabendlich dort errichtet wird, herab, schritt auf den Kaufmann George Valentine zu und verabreichte ihm eine derbe Ohrfeige. Die Folge hiervon war, daß dieser den in der Nähe stehenden Polizisten Gallagher zu Hilfe rief, der Rice für verhaftet erklärte. Der frühere Kuhhirte widersetzte sich und es kam zu einem Kampfe, in welchem dem Polizisten arg mitgespielt wurde. Erst nachdem ihm ein anderer Polizist zu Hilfe kam, gelang es, Rice nach dem nächsten Meldekasten zu schleppen, von wo aus er per Patrolwagen nach der Polizei-Station an der Desplaines Str. gebracht wurde.

Endlich identificirt.

Nach langen vergeblichen Bemühungen ist es endlich gestern Abend gelungen, die Leiche jenes unglücklichen jungen Mädchens, welches am Freitag Abend während einer Ruderpartie im Douglas Park-Teiche ertrank, zu identificiren. Der Unfall selbst ist bereits ausführlich in der „Abendpost“ mitgetheilt worden. Vor etwa drei Wochen kam die 16jährige Augusta Blaman von Oshkosh, Wis., nach Chicago und fand bald darauf eine Stellung als Hausmädchen in der Familie von J. E. Pierson, No. 1395 W. Polk Str. In demselben Hause wohnte auch ihr Bruder, Chas. Blaman, welcher als Bremser bei der Wisconsin Central-Eisenbahnlinie angestellt ist. Am Donnerstag Abend hatte das junge Mädchen seine Wohnung verlassen, war nach dem Douglas Park hinausgegangen und hatte dort ein Boot gemiethet. Die Fahrt sollte ein schreckliches Ende nehmen. Die Einzelheiten des Unglücks dürften noch in Aller Erinnerung sein. Herr Pierson erschien gestern zu später Abendstunde in der County-Morgue und identificirte die Leiche. Die Familie wurde telegraphisch von dem traurigen Ereigniß in Kenntniß gesetzt.

Lebensmüde.

Der 61 Jahre alte Arbeiter Jacob Reintz erhängte sich gestern Nachmittag in seiner Wohnung, No. 586 N. Paulina Str. Der Selbstmörder war schon seit mehreren Wochen kränklich und in Folge dessen arbeitsunfähig. Nach der Angabe seiner Frau war er während der letzten Zeit stets schwermüthig und im höchsten Grade lebensüberdrüssig. Man nimmt an, daß er in einem Anfalle von temporärem Wahnsinn die schreckliche That begangen hat. Der Coroner wurde benachrichtigt.

Querino verantwortlich gemacht.

Andreas Querino von No. 186 Pacific Ave. ist gestern von der Coroners-Jury wegen verbrecherischer Nachlässigkeit den Großgeschworenen überwiesen worden. Er ist der Verfertiger der Riesenrakete, durch deren vorzeitige Explosion bei einem italienischen Picnic an der Wood und 69. Str. der Tod von Richard Marshall von No. 763 W. 63. Str., und Macario Sinese, der an der 69. und Wood Str. wohnte, veranlaßt wurde.

Wieder ein großes Feuer.

Große Wholesale-Kleiderhäuser sind ausgebrannt.

Auf Befehl des Gerichts muß das ganze Lager innerhalb fünf Tage im Retail ausverkauft werden, und zwar beginnend heute um zehn Uhr, in den beiden riesigen sechsstöckigen Gebäuden. 173 und 175 E. Adams Str., zwischen Fifth Ave. und La Salle Str., Chicago. Alles wird im Retail verkauft werden zu 50 Procent des wirklichen Kostenpreises. Wir führen nachstehend einige der gebotenen wundervollen Bargains an: Ein prächtiger Anzug von Männerkleidern $2.75. Dieser Anzug ist garantirt $12 werth, oder Geld zurückerstattet. Feine Qualität Männer-Anzüge $4.75, werth $18. Elegante Dreß-Anzüge für Männer, von der feinsten Qualität $8, werth $25.00. Ein ausgezeichnetes Paar Männer-Hosen, neuester Schnitt, für 75 Cents, garantirt werth $3.50, oder Geld zurückerstattet. Extra-feine Qualität Männerhosen $1.50, werth $6. Ein prächtiger Knaben-Anzug für 50 Cents, werth $4.00. Extrafeiner Knaben-Anzug $1.00, werth $6.50; Knabenhosen für 15 Cents, werth 50 Cents. Derby-Hüte für Männer, 60 Cents, werth $3.50. Gute Qualität Männer-Schuhe, $1.09, werth $4.00, und mehr als 100,000 andere Artikel, die wir Raummangels halber nicht alle anführen können. 173 und 175 E. Adams Str., zwischen Fifth Ave. und La Salle Str., Chicago. Bedenken Sie, daß dieses Lager auf Befehl des Gerichts ausverkauft wird; der Verkauf beginnt heute und dauert nur fünf Tage. Die Verkaufsräume sind offen bis 9 Uhr Abends. 173 bis 175 E. Adams Str., zwischen Fifth Ave. und La Salle Str., Chicago.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse Wis. 18m31j

Verlangt: Peddlers, Wanzenvertilger zu verkaufen, großer Profit. 80 E. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Ein kräftiger Junge in einer Bäckerei. 730 Southport Ave. dofr

Verlangt: Ein starker Junge, im Grocery-Store zu helfen. 589 W. 13. Str. dfrsa

Verlangt: Ein guter Finisher auf Saloon Fixtures, der selbstständig arbeiten kann. 941 N. Western Ave.

Verlangt: Ein starker Mann im Ice Cream-Geschäft. 759 Lincoln Ave.

Verlangt: Nur ein zuverlässiger Treiber, der mit Pferden umzugehen versteht; kann in der Post-Office anfragen. Whiting, Ind.

Verlangt: Ein Mann um einen Wagen zu fahren. 139 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein Headwaiter mit Erfahrung für erste Classe Hotel, muß englisch sprechen. Offerte mit Zeugnisse erbeten: S. 4. Abendpost.

Veralngt: Ein junger Mann von 16 Jahren, um ein Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 2140 Archer Ave., 2. Flur.

Verlangt: Reinlicher, williger Junge, die Conditorei und Bäckerei zu lernen in einem Landstädtchen. Näheres 137 Wells Str. frsa

Verlangt: Ein braver junger Mann zum Geschirrwaschen. 965 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter. 107 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um Bierflaschen zu waschen und Pferde zu besorgen. 23 Clybourn Ave., oben.

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen. 266 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter, selbständiger Brodbäcker. 294 E. North Ave.

Verlangt: Ein flinker junger Mann für allgemeine Hausarbeit. Lohn $40 monatlich. 177 La Salle Str. Zimmer 38.

Verlangt: Brodbäcker, 3te Hand; kann gleich anfangen. 582 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carver; ein Junge mit zwei Jahren Erfahrung in Holzschnitzerei. Rohbach, 82 Fullerton Av. 3. Flur Front.

Verlangt: Zwei Schneider, die sehr gut an Maschine nähen können. 423 W. Division Str.

Verlangt: Sofort, ein guter dritte Hand Brodbäcker. 5420 Lake Ave.

Verlangt: Junge, im Saloon zu helfen und Kegeln aufzusetzen. Columbus-Keller, 356 North Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, um im Store zu helfen und Sachen auszutragen. 191 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Ein Mann oder Junge als Porter in Bäcker-Lunchroom. 202 W. Randolph Str.

Verlangt: Butcher, erster Classe Shoptender; Andere brauchen nicht vorzusprechen. 514 W. 13. Str., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der willens ist, in der Bäckerei zu helfen. 47 Hastings Str.

Verlangt: Ein kräftiger Junge für allgemeine Arbeit in einem Wholesale-Geschäft auf der Nordseite. Nachzufragen 342 E. North Ave.

Verlangt: Guter Porter, sofort. 212 Dearborn St. Wm. Radtke.

Verlangt: Schuhmacher. 494 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher an Reparatur-Arbeit. 892 N. Halsted Str.

Verlangt: Intelligenter Mann mit $500 Baargeld, gute Bezahlung, gentile Beschäftigung. Adresse: F. 43, Abendpost. dfsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damenschneider, sofort. 2523 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Ein junger Mann von 18 Jahren, um im Store zu helfen. 411 W. Indiana Str. dfr

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 91 E. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheiten für die richtigen Männer. J. C. Bennett, 234 La Salle Str., Zimmer 41, 4. Flur. 20jlbw

Verlangt: Können noch einige gute Canvassers und Peddlers gebrauchen, 4 Dollars Profit per Tag garantirt. Nehmt Car Ecke Clark und Washington Str. Columbia Chemical Co., 397 Sedgwick Str. —fr

Verlangt: 10 Männer für Landarbeit; frisch eingewanderte vorgezogen. 6211 Centre Ave. 15jllw

Verlangt: 50 Farm-Arbeiter; guter Lohn und beständige Arbeit; ebenso Arbeiter für Kohlen-Gruben, Eisenbahnen und andere Arbeiten in Roß Labor-Agency, 2 S. Market Str., oben. 3jllmt

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 13julm

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote“ Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29mabw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Knopfloch-Finishers. Stetige Arbeit. 145 W. Division Str. dfr

Verlangt: Gute Arbeiterin für Laundry. 395 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Handmädchen an Kindermäntel. 555 W. 15. Str. fimo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an alle Arbeit an Shopröcken. Aler Eichner, 23—25 Crystal Str., hinter 384 W. Division Str., nahe Lincoln. frsamo

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Röcken. 293 Dayton Str. frsamo

Verlangt: Maschinen-Wäsche wird ins Haus genommen. Saubere Arbeit geliefert. 80 Sheffield Ave., oben.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. 229 N. May Str., nahe Huron Str. frsa

Verlangt: Vier Maschinen-Mädchen und zwei Hand-Mädchen. 164 Washburn Ave. —mo

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen. 206 Clybourn Ave. dfsa

Verlangt: Zwei gute Maschinen-Mädchen, an Röcken zu nähen. 684 20. Str. dfr

Verlangt: 3 gute Maschinenmädchen an Röcken zu arbeiten. 809 W. 20. Str. 15jllw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen von 13—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 302 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. 485 Belden Ave., 1. Flat. fsa

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen. 200 S. Robey Str. zwischen Adams und Jackson. frsa

Verlangt: Gutes Kindermädchen von 12—15 Jahren. Nr. 21 Arthington Pace, nahe Center Ave. fsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 651 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 427 S. State Str.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, kann ein Kind haben, muß Hauswirthschaft verstehen, kann eine sehr gute Heimath bekommen in Familie ohne Kinder. Eisenbahn-Fahrt wird vergütet. Heinrich Friemersdorf, Lyons, Ill., nahe dem Depot; nehmt Burlington und Quincy-Bahn.

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen sowie eine gute Sängerin im Victoria Tunnel. 340 State Str. 21jllw

Verlangt: Ein Pflegemädchen. 379 Sedgwick Str., 3. Flur.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, welche willig ist, bei der Wäsche zu helfen. Guter Lohn. L. M. 94, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 162 Evanston Ave., Lake View. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen, in der Küche zu helfen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 934 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 958 Milwaukee Ave. Mrs. Kaufmann.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 334 W. Huron Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. Patzke, 852 Normann Ave., nahe W. North Ave. frsa

Verlangt: Ein zweites Mädchen für allgemeine Arbeit. Guter Lohn. 451 N. Clark Str. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 407 Orchard Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. 611 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder eine ältere Person für zweite Arbeit und auch auf ein Kind zu sehen. Lake View. Nachzufragen 149 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen für allgemeine Arbeit. Guter Lohn. 451 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren um ein Haus rein zu halten und zu waschen. Schmidt Bros., 71 Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 140 Eugenia Str., 2. Flur.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Angenehme Stellung. 458 Cleveland Ave., obere Klingel.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 769 Hinman Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3147 Forest Ave. fsa

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, das kochen und waschen kann. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2225 Archer Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin bei einem Wittwer mit zwei Kindern von 6 bis 7 Jahren. Vorzusprechen Samstag Nachmittag. 90 Bissell Str.

Verlangt: Eine Frau, um die Wäsche einer Privatfamilie jede Woche zum Waschen nach Hause zu nehmen. Nachzufragen 450 E. 38. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 wöchentlich. 3409 Forest Ave.

Verlangt: Eine zuverlässige Person Nachmittags für ein schwächliches junges Mädchen. 416 E. North Ave. 1 Treppe, rechts.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Heute Abend oder morgen früh. 348 La Salle Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Henry Str. frsamo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 377 W. Polk Str. fsmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1189 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, in Küche zu helfen. Nachtarbeit. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 4832 Champlain Ave., 1. Flur. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen. 2435 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küche und Haus; auch frisch eingewanderte finden guten Platz. 375 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3248 Wabash Ave. fsa

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. 381 Sedgwick Str., Dehmlow.

Verlangt: Ein Mädchen in einer Privatfamilie für allgemeine Hausarbeit. 2511 Wabash Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 727 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für eine kleine Familie; guter Lohn. 559 La Salle Ave., 3. Floor.

Verlangt: Eine Frau, um eine Wöchnerin zu pflegen. 560 N. Lincoln Str., unten, hinten.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit findet ein gutes Heim. 329 Blue Island Ave. dfr

Verlangt: Restaurant-Köchin, welche ihr Geschäft versteht. Guter Lohn. H. Wittfang, 156 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann. 91 E. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 171 Bissell Str., einen halben Block südlich von Centre Str. dfr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 697 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 478 S. Halsted Str., eine Treppe. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Grand Boulevard. dirsa

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und kochen kann. 4024 Wright Str. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches erstes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 206 Washburn Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3337 Calumet Ave. mdofr

Verlangt: Kindermädchen. 55 Beethoven Place. 2. Flat. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen, das Waschen und Bügeln versteht, in einer kleinen Familie. 309 Bissell Str. mdofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen und im Store. 1054 Lincoln Ave mdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit pünktlich versehen kann. Vorzusprechen 2891 N. Paulina Str., Ravenswood. dfr

Verlangt: Eine Dame von gutem Charakter kann ein gutes Heim haben bei einer alleinstehenden Frau. 1082 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, braucht nicht zu kochen. Lohn $5. 608 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 261 Warren Ave. 17jllw

Verlangt: Eine Köchin. 82 und 84 W. Lake Str., City. 17jllw

Verlangt: Ein junges Mädchen zu einem einjährigen Baby für die Nachmittage. 2932 Lake Park Ave. dfr

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 1525 Wrightwood Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4312 State Str. dfsa

Verlangt: 1000 Mädchen. Frau Köller, 507 Sedgwick Str., Employment Office. mdofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Schwartz, 532½ W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4241 Champlain Ave. —fa

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26julm

Verlangt: 1000 Mädchen für Hotels, Privatfamilien und Restaurants. Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 7jllmt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13julj

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Koch oder Köchin, sofort. 5139 S. Halsted Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein eingewanderter Deutscher mit besten Zeugnissen sucht Stellung als Diener bei einem einzelnen Herrn. Offerten: D. 8. Abendpost.

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser, tüchtig an Drehbank und Schraubstock, sucht ins Fach einschlagende Beschäftigung. Offerten: K. 29. Abendpost.

Gesucht: Ein Brodbäcker sucht Stelle als 2. Hand. Offerten: K. 30. Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend welch Arbeit, am Liebsten in einem Saloon, wo er Bar tenden lernen könnte. Offerten: S. 22. Abendpost. frsa

Gesucht: Ein eben eingewanderter Deutscher, in gesetztem Alter, mit guten, mehrjährigen Zeugnissen versehen, sucht umgehend Beschäftigung, als Diener oder Krankenpfleger. Adresse: S. 3. Abendpost.

Gesucht: Junger Deutsche, willig zu jeder Arbeit, sucht Stelle. Offerten, mit Gehaltsangabe: D. 9, 9, Abendpost.

Gesucht: Ein Deutscher, Baier, der alle Liqueure herstellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Adresse: H. B. 173, Abendpost. fsa

Gesucht: Ein verheiratheter Mann, welcher mit Holz, Eisen- und Maschinen-Montirungsarbeiten vertraut ist, und gute Zeugnisse besitzt, sucht irgend welche Beschäftigung, Stadt oder Land. 43 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Stelle von einem guten Koch. 67 Cornelia Str. Dmitr. Stangrecht. frsa

Gesucht: Vater und Sohn, frisch eingewandert, suchen sofort Arbeit auf einer Farm. Zu erfragen: 52 Sherman Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, versteht mit Pferden umzugehen, kann englisch sprechen. Zu erfragen: Würtemberger Hof, 52 Sherman Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Bartenden zu erlernen. D. 28, Abendpost. dfrsa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 731 N. Lincoln Str.

Gesucht: Familienwäsche wird gewaschen, billig. 235 Sedgwick Str., unten.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einer anständigen Familie. 578 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Tüchtiges Mädchen und Frau suchen Stellung als Haushälterin. 375 Clybourn Ave., Store.

Gesucht: Wäsche außer dem Hause. Auch Hausarbeit wird besorgt. 711 37. Str.

Gesucht: Plätze zum Hausputzen und Waschen. — Mrs. Kirbach, 129 Mohawk Str.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin in einem besseren Haushalt. B. 83, Abendpost.

Gesucht: Eine ältere anständige deutsche Frau sucht einen Platz als Haushälterin. Näheres 859 Girard Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle bei einer Kleidermacherin. 1022 Fletcher Str., Lake View.

Gesucht: Eine Stelle als Amme. Karoline Schunk, 798 20. Str. dfrsa

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stellung für Kinder oder leichte Hausarbeit. 153 N. Centre Ave. df

Gesucht: Eine Haushälterin mit einem Kind sucht Stelle. 36 Iowa Str. dofr

Gesucht: Eine junge Frau sucht Wasch- und Putz-Plätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. 561 Sedgwick Str. mdfr

Gesucht: 10 Privatköchinnen, 10 Hausmädchen, 10 Kindermädchen, 10 Zimmermädchen, 10 Abwaschmädchen, 10 Haushälterinnen, 10 Kellnerinnen suchen sofort Arbeit. 587 Larrabee Str., Nachweisungs-Bureau. 18jllw

Gesucht: Familien-Wäsche wird ins Haus genommen. 429 Austin Ave. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht einen Platz als Porter oder sich sonst im Hause nützlich zu machen. 9 Samuel Str., im Hinterhause. dfsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Leichter Wagen, für Alles zu gebrauchen. Elser, 578 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde; müssen billig verkauft werden. 979 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Aeußerst billig, ein großes gesundes Pferd und Topwagen. 489 S. Union Str. fsa

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr, u. s. w.; alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht. Auf Zeit, wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2308—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, spottbillig. Nach 6 Uhr. Mansbach, 898 N. Halsted Str. dfrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 24junlmt

Warnung! Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau Veronika, von mir weggelaufen ist, etwas zu leihen oder Geld zu borgen, da ich für nichts aufkomme. Martin Rost, Hausbesitzer, 4908 Dreyer Str.

Zu adoptiren gesucht: Von kinderloser Familie ein Knabe oder Mädchen im Alter von 7 bis 10 Jahren. Adresse: D. 1, Abendpost. fsa

Miß Rosenau, 34 Eberhardt Ave., Ihre Adr. ist nicht richtig. J. Foerster, 581 Wells Str.

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kost n. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 13jllm

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. — P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 5. 13jllmt

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gestreamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19aljj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24okj

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Cigarren-Fabrik. Nachzufragen: 942 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen: Kränklichkeit und vorgerückten Alters wegen ist eine schwunghafte Undertaking, verbunden mit Livery- und Boarding-Stable vortheilhaft zu verkaufen. Boarding-Stable allein decken mehr wie alle Expenses des Gesammtgeschäftes und ist hier einem oder selbst zwei strebsamen Deutschen eine glänzende und seltene Gelegenheit geboten. Man adressire: H. G. Schulte, 423 Ashland Block. frsa

Zu verkaufen: Billig, einen gutgehenden Delikatessen- und Cigarren-Store. 286½ Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgelegener Eck-Saloon, ist preiswürdig. Eine gute Gelegenheit für einen Böhmen oder Polen. Ecke Jefferson und 13. Str. frsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit gutem Pferd und Wagen, billig wegen Abreise. 2509 S. Halsted Str. 21jllw

Zu verkaufen: Saloon und Boarding-Haus. 216 Fulton Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store mit Wohnung, billig. 140 Cleveland Ave., Ecke Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Schuh-Store; guter Geschäftsplatz. 2405 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Umstände halber, Saloon, billig. — 184 Armitage Ave., Ecke Lincoln.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Grocery-Store. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, gutes Pferd und Tuck-Wagen. Keine Concurrenz. Bevölkerte Nachbarschaft. Billige Miethe, schöne Wohnung; Alles für $575. Verkaufe auch auf Abzahlung. Kommt sofort. Ecke Seymour und Moffat Str. (Nehmt Milwaukee Ave.-Cablecar bis Seymour Str.)

Zu verkaufen: Saloon, guter Geschäftsplatz. 1285 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Eck-Saloon. Zu erfragen 612 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig, krankheitshalber. Adresse: 510 Ashland Block, 61 Clark Str. 13jllw

Zu verkaufen: Saloon mit Restauration. 143 E. Monroe Str.

Zu verkaufen: Möblirtes 10 Zimmer-Flat. 198 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Butchershop in guter Gegend. L. M. 148, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Barbiershop, billig. 3 Stühle. Billige Miethe. 193 W. Division Str.

Zu verkaufen: 6 Kannen-Milchroute. Billig. 4404 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Wegen Alleinstehens ein ausgezeichnetes Saloongeschäft. Seltene Gelegenheit für thätig Leute. Näheres bei Müller, 929 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein in besterLage befindlicher Candy- und Cigarren-Store. 877 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Tabak-Store. 53 W. Indiana Str. dfrsa

Zu verkaufen: Billig, eine gutgehende Bäckerei. G. Bolliger, 265 N. Sangamon Str. dofr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Pferd und Wagen, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Eckhart & Swan, 66—72 Canal Str., Wholesale Mehl-Handlung. dfr

Zu verkaufen: Cigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Store. Gute Lage. 2722 Wallace Str. dfrsa

Seltene Gelegenheit: Elegant ausgestatteter Saloon, Alles vollständig, billige Miethe, muß sofort wegen Theilung verkauft werden. Näheres 105 W. Adams Str. dfrsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Pferd und Wagen und guter Einrichtung. Vorzusprechen Elischa A. Robinson, Ecke South Water und Franklin Str. mdfsa

Zu verkaufen: Saloon, zwei Jahre Lease, billige Rente. 925 Milwaukee Ave. 19jllw

Zu verkaufen: Saloon, guter Geschäftsplatz. 224 W. Lake Str. —fr

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store. 684 31. Str. Ecke Union Ave. mdofr

Zu verkaufen: Bäckerei; guter Platz, Bargain wenn baar bezahlt. 742 N. Ashland Ave. 15jllw

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon und Flaschenbier-Geschäft; muß verkauft werden wegen Krankheit. Der Käufer hat die Wahl, eines oder beide Geschäfte zu kaufen. Nachzufragen 23 Clybourn Ave. 17jllw

Zu verkaufen: Ein feiner und gutgehender Saloon, oder Partner verlangt. Wenig Geld. Nur guter Mann. 185 Wells Str. 17jllw

Zu verkaufen: Ein in bester Lage befindlicher Bäcker- und Cigarren-Store, sehr billig. Nachzufragen zwischen 10—2 Uhr: H. Weil, 2940 Bonfield Str. 18jlw

Zu verkaufen: Eine Milchroute, 7 Kannen. 89 High Str., nahe Fullerton Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Ein sich gut bezahlendes Flaschenbier-Geschäft, wegen Krankheit. 233 Fremont Str. dff

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Aufgabe des Geschäftes, ein gut zahlender Saloon, mit feiner Wohnung, an einer Haupt-Geschäftsstraße. Billige Miethe. Kommt und überzeugt Euch. Hier ist Geld zu machen. Näheres bei J. L. Hoerber Brewing Co., Ecke Ashland Ave. und Hinman Str. dfr

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon. 1161 W. North Ave., Ecke Mead Str., nahe Humboldt Park. —fa

Zu verkaufen: Morgenzeitungs-Route. W. Keefe, 178 Evergreen Ave. —fa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntag Vormittags offen. 3ielj

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontparlor-Bettzimmer und Closet. 235 Sedgwick Str.

Verlangt: Boarders. $4 die Woche mit Wäsche. 228 Vine Str., unten.

Verlangt: Zwei anständige Roomers für schön möblirtes Bett- und Front-Zimmer. Der schönste und ruhigste Platz bei Familie ohne Kinder. C. H. Miller, 104 Henry Str. fsmo

Verlangt: Anständige Männer mit oder ohne Board. 199 W. Huron Str., oberes Flat. fsmo

Anständige Männer finden gute Board und Heim. 64 31. Str. frsamo

Zu vermiethen: Gutes Heim für anständige Mädchen. 969 N. Clark Str. frsa

Zu vermiethen: 5-Zimmer-Wohnung. 153 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str. dfrsa

Zu vermithen: Möblirte Zimmer. 73 E. Kinzie Str. midofr

Verlangt: Boarders. 494 W. 14. Str., eine Treppe. dfrsa

Zu vermiethen: Zwei fein möblirte Frontzimmer. 498 N. Clark Str., dritte Etage. dofr

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Möblirtes Zimmer mit Board, bei einer jungen alleinstehenden Frau; gemüthliches Heim gewünscht. L. M. 145, Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Eine junge Frau oder Wittwe in den 40er Jahren als Wirthschafterin; etwas Vermögen erwünscht; bei gegenseitiger Zuneigung ist Heirath nicht ausgeschlossen. Habe einen Saloon und Restaurant; brauche eine Frau als Stütze, da ich ein Wittwer bin. Adressire: D. 4, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englisch lehrt Herren und Damen in 20 Stunden ein erfahrener Lehrer. 2716 Wabash Ave., oben. fsa

Gediegener Violin- und Klavier-Unterricht nach Methode des Leipziger königl. Conservatoriums ertheilt ein deutscher Lehrer. Offerten: D. 3, Abendpost. frsamo

Verlangt: Schneider und solche die das Wholesale Kleider- und Musterzuschneiden, gradiren oder Muster nach Maß zu schneiden erlernen wollen, mögen nachfragen: 627 Seminary Ave., Lake View, nahe Diversey Ave., 2. Flat. 22julmt

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Principals, Professor George Jenssen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business-College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 6jllmt

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

Agentur für Prof. Schröders Universal-Mittel für Geheim-Krankheiten, für Bandwurm und für Asthma. Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave. 22malj

Angenehmes Heim für Damen, vor und während der Entbindung. 144 W. 13. Str., Hebamme Bornoviel. 18jllw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Importirte Zithern, die best existirenden, glockenreines Griffbrett, garantirt, mit wundervoller Klangfülle. Gebrauchte Instrumente in Tausch genommen, letztere von $2 aufwärts. Oswald 355 W. Chicago Ave. 18jl,1w

Zu verkaufen: Eine noch ganz neue Orgel für den halben Preis. 457 W. Chicago Ave. frmomi,1m

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen bei S. Mayer, 229 E. North Ave.:
3stöck. Stein- und 2stöck. Holzhaus, Larrabee Str., Miethe $1176 jährlich $9000
Ashland Ave., 2stöckiges Holzhaus, Miethe $288 jährlich 2700
Clybourn, nahe North Ave., Miethe $400 jäh. 3400
Burling, 2stöck. Holzhaus, 14 Zimmer 4000
Cottage und Baustelle 25 bei 125 1400
Eck-Baustelle, Geschäftsplatz 1200
und vieles andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite; auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater, $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 11jlbw

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm mit Gebäulichkeiten, in Indiana, 70 Meilen von Chicago, 2 Meilen vom Town. Schule und Kirche bei der Farm. Nehme Chicagoer Grundeigenthum in Tausch, werde aber keine Schulden mit übernehmen. Näheres bei Mrs. Anna Haase, in Washington Heights, Ill. 21jllw

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen gutes städtisches Eigenthum: 5 Acker an Lincoln und Crawford Ave., mit Verbesserungen. Elser & Co., 537 N. Clark Str.

Kommt Sonntags! Seht die neuen modernen Häuser und Flats an Wolfram und George Str., zwischen Southport Ave. und Perry. Nehmt Lincoln Ave. Car. $2650, $350 Anzahlung; $50 Ermäßigung wenn am Sonntag gekauft. Louis Henry, Eigenthümer. 401 Tacoma Bldg. frsa

Zu verkaufen unter leichten Bedingungen: Lots an Belmont und Oakley Ave., School und Leavitt Str. Elser & Co., 537 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Lot auf Waldheim (improved), sehr billig. 28 Cleaver Str. fsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Haus und Lot: 200 Acker gutes Farmland in Arkansas. Näheres bei C. H. Bosewill, 9723 Ave. J, South Chicago.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Verbesserte Farm von 120 Ackern, 80 Meilen von Chicago, in deutscher Ansiedelung. A. J. Garwood, 3727 Cottage Grove Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Lot und Haus mit zehn Zimmern, Candy-Store. 8379 Kerfoot Ave., nahe Vincennes Road, Auburn Park. 17jllw

Zu verkaufen: Ein 3-Flat-Haus mit Steinfront, an Belden Ave., nahe Lincoln Park. C. D. Wells, 79 Dearborn Str. 18jllw

Zu verkaufen: Haus und Lot. Nachzufragen 1841 N. Halsted Str. 21jllw

Zu verkaufen: Haus und Lot mit gutgehender Bäckerei und Delicatessen-Geschäft, billig. 833 Otto Str., Lake View. 14jl,7t

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company.— Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24fplj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5nolj

Zu verleihen: $500 und aufwärts auf verbessertes Grundeigenthum, zu mäßigen Zinsen. B. 83, Abendpost. 19jllw

Zu leihen gesucht: Fünfzehnhundert Dollars an Grundeigenthum, $5000. Offerten: D. 7, Abendpost. fsa

Zu leihen gesucht: $1500 auf Haus und Lot, auf erste Hypothek. D. 5, Abendpost. frsa

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Teppiche, Oefen,
Haus-Ausstattungswaaren.
Baar oder leichte Abzahlungen.
$100 werth Waaren zu $5 monatlich.
Vollständige Hartholz-Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke $7.88
Parlor-Einrichtung . . . . $18 aufwärts
Kochöfen . . . . $6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz 19c
Tische . . . . 65c aufwärts
Teppiche 16½c
Martin Emerich Outfitting Co.,
Leitende Möbelhändler,
261—263 State Straße.
Offen bis 9 Uhr Abends. 10jlbw

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel, billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19m3lj

Bargain: Guter Ofen, $2.50; feines Sopha, $5; eleganter Kleiderschrank, 8.50; prachtvolles eichenes Upright-Foldingbett. 103 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel, wegen Todesfalls. Louis Schrantm, 424 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Eine Haushalt-Einrichtung, wegen Todesfalls billig. 1148 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung, fast neu, halben Preis, wegen Abreise nach Deutschland. 138 Oak Str., Hinterhaus, 2. Flur —mo

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Ofen, billig. Miller, 34 Fremont Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-Einrichtung, als Grocery-Bins, Counters, Shelvings, Kaffeemühlen, Waagen, Eisboxes, Schaukästen, u. s. w. 190 Centre Str., 1. Flat. dfsa

$20 kaufen gute, neue „High-Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, WallCases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 18feóm

Zu verkaufen: Eine gute Kiste mit Schreinerwerkzeug, ganz billig. Zu erfragen bei Frau Presslein, 393 23. Str., hinten, oben. fsa

Gelegenheit: Butcher-Ausstattung, Counter, Fleisch-Rack, Blocks, Eisbox. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. fsa

Zu verkaufen: Speise-Kartoffeln zu 22 Cents per Peck; im Ganzen billiger. Auch andere Waaren. 861 Lincoln Ave., im Store.

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine. 4722 Laflin Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Hobelbank, Schraubzwingen u. Knechte. 247 Rush Str., nahe Oak Str. fsa

Zu verkaufen: Neue No. 9 Wheeler & Wilson; halber Preis. 447 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: $65 Baar für ein 29 Pfund Pneumatic Safety in gutem Zustand. 273 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Butchereinrichtung, billig. 1787 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Patent. 2851 Emerald Ave. 17jllw

Zu verkaufen: Ein gutes Patent. 2851 Emerald Ave. —fa

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Goutevenier. 15nllj

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Mit $400, in einem Saloon und Restaurant. 1223 Wabash Ave. dfrj

Gesucht: Partner mit 150—200 Dollars Cash für Bäckerei. Offerten: K. 32. Abendpost. fsa

Partner verlangt mit $150 in Baar, der willens ist in ein gut bezahlendes Wurst- oder Käse-Geschäft zu gehen. Adresse unter K. 28. Abendpost. frsa

Partner gesucht: Junger Elektriker, Schlosser, möchte in einem nachweislich rentablen Geschäfte als Partner eintreten. Adresse: F. G. 53, Abendpost. fsa

Verlangt: Sofort, ein guter Partner im Saloon-Geschäft, zwischen 2 großen Fabriken; muß $260—$300 Capital haben. 234 E. Fullerton Ave. Ich bin ganz alleinstehend. frsa

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Boß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Butmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zauders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Becher, 509 1/2 Clark Str.
J. P. Land, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Alders, 256 O. Division Str.
P. Balz, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
C. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
R. E. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
H. Weber, 195 Larrabee Str.
T. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfli, 282 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 329 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wißmann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 381 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
E. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
W. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brash, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
C. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
S. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 354 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emilie Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Daple, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Trawt, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meißner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3845 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
G. Kaß, 2628 Southpart Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Baffeleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Bernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Gladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 183 W. Lake Str.
Schmelzer, 363 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fosh, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Reutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. K. Doy, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
P. Bermann, 639 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: C. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: C. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Englewood Heights: Th. Heschler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollman.
Grand Crossing: P. Preitz.
Hammond, Ind.: P. Eicher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Busse.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weiblen.
Maywood: M. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Ratner.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: P. G. Secord.
Park Side: Chas. Gatz.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Strubhacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Bruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: O. D. McClure.
Summerdale: Fred Jamet.
Thornton: Henry Niemann.
Turner: J. C. Reltnor.
Washington Heights: G. Rößner.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: G. Geserick.
Wheaton: M. C. Jouel.

„Abendpost“, tägliche Auflage 38,000.

Das Muttermal.

Volksroman von Xaver Riedl.

(Fortsetzung.)

„Nichts könnte mir mehr Vergnügen machen,“ erwiderte Trent, indem er den Blitzen schleudernden Augen Hildas mit einem wohlgefälligen Lächeln begegnete. „Wir werden schon etwas in den Ställen finden, das für das Fräulein paßt. Möchten Sie wohl so gütig sein, mir noch mehr Rahm zu geben, meine theure Hilda?“

Der alte Soldat sah gedankenvoll hinüber zu seinem Advokaten.

„Sie würden besser thun, einige Tage bei uns zu bleiben, Trent,“ sagte der General. „Ich habe diesen Morgen Arthur geschrieben und ihm befohlen, mit dem nächsten Dampfer nach Hause zu kommen.“

Bei diesen Worten blickte Paulette zufällig auf Trent. Sie sah ihn die Farbe wechseln.

„Sie haben nach Arthur — geschrieben?“ wiederholte er langsam.

„Allerdings,“ antwortete der General mürrisch. „Ich wünsche ihn hier — er ist lange genug in der Welt umhergewandert — ich wünsche ihn hier, sage ich, um meinen Platz im Ernste einzunehmen, bevor ich gehe.“

Trent schien geneigt zu pfeifen, aber er hielt sich zurück, denn er begegnete Hildas frohlockenden Augen, lächelte und fuhr fort, sein Frühstück einzunehmen.

Sobald das Mahl vorüber war, erhob sich der General vom Tische.

„Nun, Polly, laufe und kleide Dich an!“ rief er, und Paulette flog nach ihrem Zimmer, wo Hildas Mädchen sogleich erschien, mit einem Reitkleide von olivengrünem und einem Hütchen von dunkelgrünem Sammet, letzteres mit einer schneeweißen Straußfeder, und mit ein Paar Reithandschuhen — was Alles von Hilda mit den freundlichsten Wünschen zu viel Vergnügen gesendet wurde.

„Hilf mir in das Reitkleid, Rosa,“ sagte Paulette; „der General hat die Pferde befohlen und er liebt es nicht, zu warten. O, das wird nicht passen, — ich weiß es — es ist zu enge. Warum ist doch diese Frau gar so dünn?“

„Ich werde es bald zurecht machen, Fräulein,“ antwortete Rosa und setzte sich mit Scheere, Zwirn und Nadel auf den Teppich nieder, wo sie den enorm langen, grünen Reitanzug ausbreitete.

Paulette erwartete das Resultat im Schatten der Gardine, ihr goldgelbes Haar umfloß losgelöst ihre Schultern und ihre Augen richteten sich auf Trent, der unten im Parke auf- und abschritt, bereits für den Ritt gekleidet, und mit der Reitpeitsche die Häupter der Blumen, die er erreichen konnte, erbarmungslos abschlug. Sein Gesicht hatte einen düsteren, grausamen Ausdruck, der seltsam mit seiner gewöhnlichen lächelnden Sanftmuth contrastirte. Paulette stand und beobachtete ihn mit schweigendem Staunen.

„Da, vielleicht können Sie es wieder versuchen,“ sagte Rosa, und diesmal konnte sie das Kleid anziehen, und Paulette setzte das schöne Hütchen auf, nahm die Reithandschuhe und betrachtete ihr strahlendes Bild im Spiegl.

„Wie lieblich ich aussehe!“ dachte sie. „Hübscher als je zuvor in meinem Leben. Und Vormündchen hält mich noch für ein Kind — ein fröhliches, thörichtes Kind, mit dem ganzen Leben vor mir und mit der Liebe und all' den Dingen, die den Himmel einer Frau ausmachen. Ach, wenn er wüßte!“

Ihr Antlitz war im Momente bleich und kalt. Sie wendete sich rasch vom Spiegel ab und eilte die Stiege hinab. Ein Reitknecht führte eben die Pferde vor. Trent näherte sich Paulette; das düstere Aussehen seines Gesichtes gab einem Ausdruck der Bewunderung Raum.

„Ich möchte wissen,“ flüsterte er, „was die todten und abgeschiedenen Schönheiten des Hauses Weißenthurn, die seit zwei Jahrhunderten hier gelebt und geliebt haben, wohl an diesem Morgen von Ihnen denken würden, von Ihnen, auf deren Schultern aller Glanz dieses Stammes fallen soll?“

„Was meinen Sie damit?“ fragte Paulette.

„Der General wird es Ihnen bald erklären. Kommen Sie, lassen Sie uns aufsteigen. Sie brauchen keine Furcht zu haben; dieses Pferd ist so fromm wie ein Lamm.“

Er nahm aus den Händen des Groom ein prächtiges Thier mit kleinen spitzen Ohren und mit einer Haut wie Atlas.

„Gefällt Dir das Pferd, Polly?“ sagte der General, indem er selbst in den Sattel stieg. „Sehr wohl; nun, ich schenke es Dir von diesem Momente an. Es ist schnell wie ein Falk und eines meiner besten Vollblutpferde. Laßt uns jetzt eilen.“

Trent hob Pauline auf den Rücken ihres braunen Pferdes, schob ihren kleinen Fuß in den Steigbügel und gab ihr die Zügel. Er bestieg dann sein eigenes Thier und die Drei ritten miteinander den breiten Fahrweg dahin.

Es war ein prächtiger Morgen. Die Sonne schien hell und die Luft war von den köstlichen Düften einer blühenden Vegetation erfüllt.

Trent war so freundlich und geduldig, so eifrig, seiner schönen Schülerin die ersten Elemente der edlen Reitkunst beizubringen. Und sie lachte und war glücklich und der General blickte auf sie wohlwollend und der Wind spielte mit ihrem goldschimmernden Haar, das aufgelöst war und dessen Spitzen sich einmal an den Knöpfen auf Trents Rocke verfingen, als dieser ganz nahe an ihrer Seite ritt, mit seiner Hand auf ihrem Zügel.

„Ich wollte, es wäre Ihr Herz!“ flüsterte er, indem er die gelben Ringeln loswand und sie zögernd aus seiner Hand ließ.

„Siehe!“ rief der General, indem er sich auf seinen Steigbügel erhob und mit seinem rechten Arme einen großen Halbkreis beschrieb, „ist das nicht ein schönes Besitzthum, meine kleine Polly? Gott gebe, daß mein Nachfolger hier mehr Glück finde, als mir zu Theil geworden ist. Trotz ihres Reichthums und ihrer Bedeutung sind die Weißenthurns leider oft sehr unglücklich gewesen!“

Sie hatten jetzt das Ufer des Sees erreicht. Das blaue Wasser kräuselte sich im hellen Sonnenschein. Eine weiße Möve tauchte ihre Brust in die schimmernde Fluth. Plötzlich zog Trent die Zügel seines Pferdes an.

„Ich werde Sie jetzt verlassen,“ sagte er etwas förmlich zu dem General und er gab seinem Pferde die Sporen und jagte mit Windesschnelle davon.

Paulette sah ihm nach, und im nächsten Augenblicke war er hinter einer Gruppe von Eichen verschwunden, die sich an einer Biegung des Weges in die sonnigblaue Luft erhob.

„Warum verläßt er uns auf so seltsame Art?“ sagte sie. „Ihr Rechtsfreund, lieber Vormund, scheint mir ein wunderlicher Mensch zu sein.“

„Er entfernt sich,“ antwortete der General; „weil ich allein mit Dir zu sprechen wünsche, mein theures Kind!“

Er legte seine Hand auf den Hals ihres Pferdes.

„Ach, Vormündchen!“ antwortete sie lachend, „wie Sie geheimnißvoll aussehen! Bitte, sprechen Sie!“

„Ich werde es. Ich habe nicht viel von dem Wesen eines Diplomaten an mir und weiß kaum, ob ich es sehr geschickt anfange; aber ich weiß, Du wirst mir freundlich zuhören und auf die Launen eines alten Mannes Rücksicht nehmen, der Dich als seine Tochter betrachtet. Polly, Du hast mich von Arthur sprechen gehört. Er ist ein stattlicher Mann und schön wie ein Adonis. Wie Du diesen Morgen hörtest, habe ich ihn nach Hause berufen. Er ist ein großer Abenteurer gewesen — er hat in Nordamerika mit den Apaches gefochten und in Mexico die Imperialisten bekämpft; er fror an den beiden Polen und war nahe daran, in Indien am Fieber zu sterben; er hat Monate in der großen Wüste Afrikas und am Nil zugebracht und es ist ein Wunder, daß er noch lebt. Ich habe ihn nun zurückberufen, um ihn zu verheirathen und damit er sich hier niederlasse.“

Sie sah ihn ruhig an und nickte mit dem Kopfe.

„Nach einer solchen Laufbahn kann er nichts Besseres thun. Was für ein Herr muß er sein! Ich werde mich freuen, ihn kennen zu lernen.“

„Es freut mich, das zu hören,“ sagte der General. „Vor drei Jahren, Polly, habe ich schon für Arthur eine Gattin erwählt. Ich habe sie für diese Stellung erzogen — ich habe mit Vergnügen gesehen, daß sie alles dessen, was ich ihr geben kann, würdig ist. Ich bin alt und in mir geht ihr einziger Freund zu Grabe. Ich muß sie versorgen vor meinem Tode. Kann ich das besser thun, als wenn ich sie mit meinem Erben vermähle. Ich habe Arthur gerufen, damit er sie mit eigenen Augen sehe und was das betrifft, habe ich keine Furcht. Er wird sie lieben müssen — gewiß, er kann nicht anders.“

Das Blut wich langsam aus Paulettens Gesicht und sie wurde bleich wie Asche. Die Zügel sanken aus ihrer Hand auf den Hals des Pferdes. Ein großer, unaussprechlicher Schrecken erfaßte sie.

„Diese Angelegenheit lag mir seit Monaten im Sinne,“ fuhr der General fort; „sie ist nun der theuerste Wunsch meines Herzens geworden. Polly, verstehst Du mich nicht? Erräthst Du nicht, wer das Weib ist, das ich für Arthur erkor — das ich gewählt zur künftigen Schloßherrin?“

Er betrachtete sie mit zärtlichem, festem Blick.

Ihre Lippen bewegten sich, aber es kam kein Laut von ihnen.

Er legte seine Hand unter ihr Kinn und erhob ihr farbloses Antlitz.

„Sprich, mein Kind!“

„O Vormund!“ stammelte sie — „o Vormund! Sie können das nicht meinen!“

„Ja,“ antwortete er; „Du bist es, Paulette — Du!“

12. Capitel.

Drei Wochen waren Sibyl vergangen, ihr Arm war geheilt, aber dessenungeachtet war sie noch Varnecks Gast. Als Antwort auf das Telegramm, das an dem Tage nach ihrem Unglücke abgesendet worden war, hatte sie nur einen Brief empfangen, der einige gewöhnliche Ausdrücke des Bedauerns und die Nachricht enthielt, daß die Krankheit ihrer Mutter wieder schlimmer geworden sei und sie wurde aufgefordert, zu bleiben, wo sie war, bis man sie abholen würde.

Sibyl weinte bitterlich.

„Abholen!“ rief sie. „Man behandelt mich, wie einen Pack Kaufmannsgüter. Kann es eine grausamere und ungerechtere Behandlung geben? Ich werde nicht warten, bis man mich abholt — ich werde allein gehen!“

„Das werden Sie nicht thun,“ antwortete er lächelnd. „Es könnte Sie ein neues Unglück treffen. Erwarten Sie geduldig die Wünsche Ihrer Mutter. Was mangelt denn unserer Gastfreundschaft, daß Sie mit derselben nicht länger zufrieden sein wollen?“

„Sehen Sie es denn nicht? Ist es denn nicht klar, daß sie mich haßt?“ rief Sibyl leidenschaftlich. „Ich möchte fast glauben, daß ich keine Mutter habe — daß irgend eine Frau nur unter diesem Namen einen bitteren Scherz mit mir treibt!“

„Denken Sie gar nichts,“ antwortete er leicht; „seien Sie glücklich bei uns. Aber wenn Sie an etwas denken müssen, wählen Sie einen besseren Gegenstand und denken Sie an mich!“

So blieb Sibyl mit ihrem Bewirther und seinen Dienern eingeschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

Geistige Erschöpfung und Ermüdung des Gehirns kurirt durch „Bromo-Seltzer“.

Die Chinesen als Entdecker Amerikas.

Vor einigen Jahren erschien in London und Boston ein Buch unter dem Titel „Fusang“, in welchem der Verfasser die Ehre, Amerika zuerst entdeckt zu haben, für die Chinesen in Anspruch nahm. Dieser chinesische Anspruch stieß auf großen Widerspruch, die meisten Gelehrten sind geneigt, die chinesischen Geschichtswerke und Chroniken für Fabelei zu halten, wegen der fast unglaublichen Berichte, die darin enthalten sind. Wir sehen aber gar nichts Unglaubliches. Daß die Chinesen lange vor Amalfi den Compaß kannten, ist erwiesen; daß sie vor Berthold Schwarz mit Kanonen schossen, kann man in der schlesischen Chronik lesen, welche von dem künstlichen Donner, Blitz und Eisenhagel erzählt, den die Tartaren in der Schlacht bei Liegnitz erzeugten. Als im 13. Jahrhundert die einheimische Dynastie Chinas durch die Tartaren unter Kublai Khan gestürzt wurde, fanden die Eindringlinge eine Cultur vor, wie es auf der ganzen Erde keine höher entwickelte gab; die Chinesen hatten ein Papiergeldsystem, welches unserem Nationalbanksystem glich, ihr Postwesen erstreckte sich über ganz Asien, sie waren vortreffliche Metallarbeiter und Weber, sie gruben Steinkohlen und benutzten Petroleum. Warum sollen sie nicht, da ihre Geschichte um Jahrtausende zurück reicht, den Weg nach Amerika gefunden haben?

Es wird berichtet, daß der buddhistische Priester Hoei-Shin um 499 unserer Zeitrechnung im Osten Chinas einen gewaltigen Continent entdeckt und denselben nach einer dort häufig vorkommenden Pflanze (wahrscheinlich der Aloe) Fusang genannt habe. Hoei-Shin behauptet aber nicht einmal, der erste Entdecker gewesen zu sein, sondern er berichtet, daß ihm buddhistische Bettelmönche die Wege gewiesen, welche schon um die Mitte des fünften Jahrhunderts die Lehre Buddhas in Fusang verbreiteten. Amerikaforscher haben schon oft auf die asiatischen Spuren in Mexico und Central-Amerika hingewiesen. Unter den Wandbildern von Uxmal findet sich ein Elephantenkopf, welcher zu den heiligen Emblemen der buddhistischen Religion gehört. Die Religion der Azteken hatte viel mit der Buddhas gemein, und ethnologisch steht der Urbewohner des Landes dem Mongolen viel näher, als dem Arier oder dem Semiten.

Aber was hat diese Entdeckungsbeanspruchereì für einen Zweck! Seit Millionen von Jahren sind die verschiedensten Veränderungen auf dieser Erde vor sich gegangen. Continente sind aus dem Meere emporgestiegen, andere sind versunken. Die kurze Spanne Zeit, welche das Menschengeschlecht seine Geschichte zurückverfolgen kann, ist uns noch nicht einmal klar, viel weniger die Millionen von Jahren, die der großen Fluth vorausgingen. Ist es denn so sicher, daß unsere hochentwickelte Civilisation nicht schon einmal in einer früheren Periode übertroffen wurde? Vor mehreren Jahren wurde in einem artesischen Bohrloche im mittleren Illinois klaftertief unter der Erdoberfläche eine Broncemünze mit seltenen, gänzlich unbekannten Zeichen gefunden. Die Münze war in einer Maschine geändert, aber nicht geprägt und nicht gravirt, sondern — geätzt. Wer hat je gehört, daß eine Nation Geld auf diese Weise gemacht. Im Mississippi-Thale, einige hundert Fuß unter der Erdoberfläche, liegt vielleicht eine uralte Civilisation begraben.

Schließlich ist schon Alles in der Welt einmal dagewesen, und jeder Entdecker Amerikas hat schon einen Vorgänger gehabt: Columbus den Waleser Madoc Gwynnetsohn, dieser die Isländer Gudleif, Björn Asbrandson, Thorfinn und Leif Erickson, vor diesen hat der Normanne Herjulf die westliche Welt von ferne gesehen, lange vor Herjulf, und zwar in den Tagen Hoei-Shins, als sich die Sachsen noch mit den keltischen Briten herumbalgten, ist der irische Abt St. Brandon in der neuen Welt gewesen und hat am Chesapeake die Indianer bekehrt, und wer weiß, wie Viele ihm vorausgegangen sind.

Von allen diesen Entdeckungen hat sich nur die des Columbus für die Menschheit als werthvoll erwiesen, und mit Recht wird seine Großthat so hoch angeschlagen und gefeiert.

„Abendpost“, tägliche Auflage 38,000.

* E. Sommerville, ein Hausknecht in Days Hotel, No. 294 Clark Str., stürzte unglücklicherweise beim Fensterwaschen aus der 4. Etage auf das Straßenpflaster herab, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Schwerverletzte wurde nach dem County-Hospital geschafft. Sein Zustand ist ein sehr kritischer. Sommerville ist 19 Jahre alt.

Von der Wurzel bis zum Gipfel wird das Gift in eurem Blut, wie es auch hineingerathen sein und in welcher Form es darin enthalten sein mag, durch Dr. Pierce's Golden Medical Discovery ausgerottet. Dasselbe ist eine Medizin, welche jedes Organ zu gesunder Thätigkeit anregt, das Blut reinigt und bereichert und dadurch das ganze System ausputzt und kräftigt. Nässende Flechten, Krätze, Grind, Rothlauf, Beulen, Karbunkeln, Drüsenanschwellung, die schlimmsten scrofulösen Wunden und Geschwülste werden durch dasselbe gründlich und auf die Dauer kurirt.

Anders wie die gewöhnlichen „Frühjahrs-Medizinen“ oder Sarsaparillas äußert das "Discovery" das ganze Jahr hindurch seine gleichmäßige Wirkung, so daß auch die Garantie dafür jeder Zeit übernommen wird und in Kraft bleibt. In allen Fällen wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben, wenn es dem Körper nicht helfen oder ihn nicht kuriren sollte. Man zahlt nur für wirklich erhaltenen Werth.

Ist man somit nicht berechtigt zu sagen, daß kein anderes Blutreinigungsmittel „gerade so gut“ ist? Wenn es so wäre, würde es nicht ebenso verkauft werden?

Tropfen.

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen gegen Blutkrankheiten, Unverdaulichkeit, Magenleiden, Leberleiden, Kopfweh, Uebelkeit, Dyspepsie, Schwindel, Verdauungsbeschwerden, Magen- und Nierenbeschwerden, Biliöse Anfälle. — Ebenso gegen die Leiden des weiblichen Geschlechts.

Unfehlbar ist dieses Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH KANSAS CITY

Vier Züge Täglich

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	[illegible]	[illegible]
Chicago & Memphis	[illegible]	[illegible]
St. Louis Diamond Special	[illegible]	[illegible]
New Orleans Vestibule	[illegible]	[illegible]
Kankakee & Gilman	[illegible]	[illegible]
Rockford, Dubuque, Sioux City	[illegible]	[illegible]
Freeport	[illegible]	[illegible]

*Sonntag Nacht nur bis Waterloo. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg	[illegible]	[illegible]
Rockford	[illegible]	[illegible]
Local-Punkte	[illegible]	[illegible]
Denver	[illegible]	[illegible]
Rochelle	[illegible]	[illegible]
Omaha	[illegible]	[illegible]
Deadwood	[illegible]	[illegible]
Kansas City	[illegible]	[illegible]
Hannibal	[illegible]	[illegible]
St. Paul	[illegible]	[illegible]
Streator	[illegible]	[illegible]
St. Paul	[illegible]	[illegible]
Kansas City	[illegible]	[illegible]
Omaha	[illegible]	[illegible]

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Ecke Ogden Ave. Stadtoffice: 193 Clark Str. Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. limited Zügen.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Local	[illegible]	[illegible]
New York und Washington Vestibuled Limited	[illegible]	[illegible]
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	[illegible]	[illegible]
Local	[illegible]	[illegible]
Pittsburg Limited	[illegible]	[illegible]
Nacht-Expreß	[illegible]	[illegible]

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Monon Route.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	[illegible]	[illegible]
Indianapolis	[illegible]	[illegible]
Lafayette und Louisville	[illegible]	[illegible]
Lafayette	[illegible]	[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New York	[illegible]	[illegible]
Jamestown & Buffalo	[illegible]	[illegible]
Huntington	[illegible]	[illegible]
New York & Boston	[illegible]	[illegible]
Columbus & Norfolk	[illegible]	[illegible]

Wisconsin Central-Linien.

Züge	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	[illegible]	[illegible]
Ashland, Duluth	[illegible]	[illegible]
Chip. Falls	[illegible]	[illegible]
Waukesha	[illegible]	[illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Southern	[illegible]	[illegible]
Terre Haute	[illegible]	[illegible]
Terre Haute	[illegible]	[illegible]
Nashville	[illegible]	[illegible]
Terre Haute	[illegible]	[illegible]

Chicago & Alton—Union Passenger Station, Canal Str., between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

Trains	Leave	Arrive
Pacific Vestibuled Express	[illegible]	[illegible]
Kansas City	[illegible]	[illegible]
Kansas City	[illegible]	[illegible]
St. Louis	[illegible]	[illegible]
St. Louis	[illegible]	[illegible]
Springfield	[illegible]	[illegible]
Springfield	[illegible]	[illegible]
Joliet & Dwight	[illegible]	[illegible]

$1 nach Milwaukee … [illegible]

Jetzt ist es Zeit, Euer Holz und Kohlen …

Bäckerholz, 2 Fuß lang, und 12zöll. Holz, billig. $3.00 …

The Indiana Wood & Coal Co., Main Office: 915–917 Blue Island Ave. Telephon: Canal 294.

Santa Claus erfreut Stadt und Land nur alle 12 Monate, aber Santa Claus Seife erhellt Alles das ganze Jahr hindurch.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salleschen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Sallesche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Öffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den afficirten Theilen angewandt. Der La Sallesche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4mal;

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder. Behandlung, incl. Medizinen, nur drei Dollars den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Wichtig für Männer! Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel. 25jn1j

E. A. SCHMITZ, 126 und 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden: 9–11 Vorm., 1–3 und 6–7 Abends.

Borsch, Optikus, 103 E. ADAMS ST. Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen. BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt, heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28dzlj

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, 4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004–1006 Masonic Temple, ½10–½1 Uhr. Nachm. 449 E. North Ave., 2–½5 Uhr; Sonntags 9–11 Vorm. 25jlj

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. — Katherbehandlung frei. 15malj 210½ CLARK STR., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei Dr. GOODMAN, Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise. Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Keine Kur, keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. ……. Chicago.

DR. SANDEN'S Elektrischer Gürtel mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u. s. w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00, und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, dieselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. SANDEN, 58 State Str., Chicago, Ill.

Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannesrkraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill. 7dzlj

Frauen-Klinik

(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)

742 Milwaukee Ave., nahe Noble Str. Sprechstunden von 9–4, frei von 9–11 Uhr Vorm.

Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren! Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.

Rheumatismus, Hämorrhoidalleiden, veraltete Uebel, Gebärmutterleiden, Unfruchtbarkeit, Tumor, Krebs, Weißfluß, Unregelmäßigkeiten etc. durch unsere neue Heilmethode unter Garantie geheilt. Hoffnungslose Fälle weisen wir zurück und nehmen keine Bezahlung. Auch ein zuverlässiges Vorbeugungsmittel für die Leiden der Frauen ist zu haben. 13jlj

Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK. Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten. Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft. Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Spritze, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare. THE O. E. MILLER CO., 1106 Masonic Temple, Chicago. 3mailj

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker“, 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet“, wohl beherzigen und d. vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgfältig verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky 282 North Ave.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Aus den „böhmischen Wäldern."

Unter der Beschuldigung des fünffachen Giftmordes wurde Ende Juni in Hohenfurth, im Böhmerwalde, der Bauer Adalbert Karlinger sammt seiner Gattin Marie verhaftet. Die Opfer Karlingers sind seine Schwiegereltern, seine beiden Schwägerinnen Anna und Johanna und sein Schwager Josef Wurzinger. Die ganze Afaire ist so sehr bezeichnend für die in jener Gegend bis zum heutigen Tage noch herrschenden Zustände, daß wir uns nicht versagen können, den Hergang hier ausführlich zu erzählen:

Adalbert Karlinger, 34 Jahre alt, aus Hurschütten, hatte im Jahre 1881 die um vier Jahre ältere Tochter des „Altrichters" Franz Wurzinger aus Pramles, Gemeinde Wieles, als seine Gattin heimgeführt. Karlinger besaß ein Vermögen von 2000 fl., während seine nunmehrige Gattin ein schuldenfreies Haus und 60 Joch des besten Grundes als Heirathsgut in die Ehe brachte. Die Eltern der Frau hatten jedoch im Ehecontracte die Vorkehrung getroffen, daß ihnen das Ausgedinge auf Lebenszeit gesichert blieb. Da die Gattin Karlingers zwei Schwestern und einen Bruder hatte, welche ihr Erbtheil noch nicht erhalten hatten, wurden auch betreffs dieser Vorkehrungen zur Sicherung ihrer Ansprüche getroffen.

Johanna und Anna Wurzinger hatten je 500 fl. und deren Bruder Joseph 300 fl. auf dem Hause der Eheleute gut. Die Ehe der beiden Leute war von Beginn an die denkbar unglücklichste — der Gatte schlug seine Frau, so daß diese sich gegen Nachbarn zu wiederholten Malen über die rohe Behandlungsweise beklagte. Karlinger selbst vernachlässigte seine Wirthschaft, die immer mehr zu Grunde ging, hielt sich lieber in den Gasthäusern auf und fuhr überall in den benachbarten Orten herum, statt auf dem Felde zu arbeiten.

Zu wiederholten Malen äußerte sich Karlinger, er müsse seiner schlechten Lage ein Ende machen und „mit den Leuten aufräumen". Niemand glaubte jedoch an die Verwirklichung dieser fürchterlichen Drohung.

Am 1. April 1888 trat nun Folgendes ein: Der 64 Jahre alte Franz Wurzinger, welcher bis dahin vollkommen wohl, rüstig und für sein Alter kräftig gewesen war, wurde an jenem Tage nach Genuß einer Speise auf einem Düngerhaufen todt aufgefunden. Da im Orte kein Arzt existirte und der jeweilige Bürgermeister das Amt eines Todtenbeschauers versah, wurde angenommen, daß Franz Wurzinger einem Schlaganfalle erlegen sei. Im selben Jahre im Monate October folgte ihm dessen 61 Jahre alte Gattin Anna Wurzinger in den Tod.

Auch diesmal wurde von dem Gemeindevorsteher, einem Laien, als Todesursache ein Schlaganfall constatirt. Die plötzlichen Todesfälle in der Familie hatten bis zum September 1889 aufgehört. In diesem Monate wurde die Schwester der Frau Karlinger ohne vorhergegangene Krankheitserscheinung im Bette todt aufgefunden. Im Monate darauf starb auf ebenso rasche Art und Weise die 21 Jahre alte Johanna Wurzinger. Auch in diesen beiden Fällen fielen die raschen Sterbefälle nicht auf. Der Gemeindevorsteher war noch immer Todtenbeschauer und die Beerdigung erfolgte anstandslos.

Vom Monate October 1889 bis zum heurigen Jahre im Monate Mai hörten die plötzlichen Todesfälle auf. Mittlerweile hatte sich in Rosenberg der Arzt Dr. Dick niedergelassen, der für einen weiten Kreis auch das Todtenbeschauamt zu besorgen hatte. Am 4. Mai d. J. hatte sich am Vormittage Joseph Wurzinger im besten Gesundheitszustand von Pramles nach Ottau in die Kirche begeben und am Nachmittage wie gewöhnlich auf dem Felde gearbeitet.

Am nächsten Tage in der Früh um 5 Uhr wurde er im Bette todt, mit dem Gesichte abwärts gewendet und mit verschlungenen Armen unter dem Kopfe aufgefunden. Schon früher, als die plötzlichen Todesfälle vorgekommen waren, hatten die Leute die Vermuthung ausgesprochen, daß dieselben nicht auf natürliche Art erfolgten, sondern daß die Verwandten von Karlinger beseitigt worden seien. Diesmal tauchten diese Aeußerungn mit ganzer Bestimmtheit auf.

Die Gendarmerie stellte auf geschickte Art nun Erhebungen und Recherchen an, durch welche die gegen Karlinger sprechenden Verdachtsmomente eine entschiedene Kräftigung erfuhren. So wurde festgestellt, und zwar durch Personen, die nach dem hierortlichen Brauche an den Leichen von den Verstorbenen die Nachtwache hielten und Gebete verrichteten, daß sich im Sarge die Lippen der verschiedenen fünf Todten in Folge der Entweichung von Gasen aus dem Munde oft bewegten. Auch im letzten Falle hatte sich dies sehr deutlich ergeben. Bei Anna Wurzinger trat dies besonders auffallend auf.

Alle diese Umstände wurden dem Bezirksgerichte in Hohenfurth zur Anzeige gebracht und von diesem endlich die Obduction der Leiche des Joseph Wurzinger angeordnet. Vor einigen Tagen wurde diese im Beisein des Gerichtsadjuncten Karmini durch die Aerzte Dr. Weltrußkj von Hohenfurth und Doctor Dick von Rosenberg vorgenommen. Dieselbe ergab, daß Wurzinger an einem acuten Darm- und Magencatarrh verschieden sei. Die Aerzte äußerten sich übereinstimmend dahin, daß im vorliegenden Falle eine Vergiftung vorliege. Beide waren jedoch nicht in der Lage, die Art des Giftes zu bezeichnen. Dr. Karmini verfügte die Verhaftung Karlingers und dessen Gattin. Der Erstere versuchte sich zu widersetzen und folgte erst dann, als ihm der Postenführer Eichenbaum erklärte, er müsse ihn todt oder lebendig nach Hohenfurth bringen. Frau Karlinger erklärte bei ihrer Verhaftung, daß sie unschuldig sei und von Nichts wisse.

Psychische Ansteckung in der Schule.

Einen sehr interessanten Fall von psychischer Ansteckung in der Schule berichtet Dr. Remboldt aus Stuttgart. Er wurde eines Tages in die Römerschule gerufen, in der sich Folgendes ereignet hatte: In einer Mädchenklasse (9- bis 10jährige Schülerinnen) war kurz nach Beginn des Unterrichts, ohne daß sich eine besondere Ursache nachweisen ließ, eines der Kinder bewußtlos über die Bank herabgesunken, worauf binnen wenigen Minuten eine ganze Anzahl ebenfalls ohnmächtig wurde, während andere jammernd und zitternd sich über heftiges Uebel- und Unwohlsein beklagten. Der Lärm und die Verwirrung, die bei diesem Vorkommniß entstanden, waren auch in eine benachbarte Klasse gedrungen, hier war jedoch nur ein nervöser Anfall bei einem 13jährigen Mädchen eingetreten. Der Arzt traf bei seiner Ankunft im Zeichensaale unter ca. 40 Mädchen 10 gänzlich bewußtlos wie im tiefen Schlafe daliegend an. Ihr Zustand blieb auf Schütteln und Anrufen durchaus unverändert. Von den Uebrigen zitterte ein Theil am ganzen Leibe heftig, weinte laut und schluchzte krampfhaft, ein Anderer starrte in Staunen und Schrecken die plötzliche Erkrankung ihrer Genossinnen an. Diese Letzteren wurden sofort in ihr Klassenzimmer geschickt, jene unter beruhigendem Zuspruch an's Fenster gestellt, um in tiefen Athemzügen frische Luft zu schöpfen. Die Ohnmächtigen kamen bei kräftigem Anspritzen mit kaltem Wasser und energischem Zureden, sich vernünftig zu benehmen, rasch wieder zu sich; sie wurden dann nach Hause entlassen und kehrten bereits denselben Nachmittag oder am anderen Morgen in die Schule zurück, ohne daß sich in der Folge die geringste Störung der Gesundheit zeigte. — Wir haben es hier mit einem jener merkwürdigen Fälle zu thun, in denen nervöse und psychische Erkrankungen sich ähnlich wie eine Seuche von Individuum zu Individuum ausbreiten. Solche psychische Ansteckungen beobachtete man schon in früheren Jahrhunderten; so wird mehrfach von Veitstanz-Epidemien berichtet, welche ganze Ortschaften trafen und zu deren Heilung man Wallfahrtsorte aufsuchte. Heutzutage wird man diese Erscheinungen den „autosuggestiven Zuständen" zurechnen. Die Besonderheit in unserem Falle besteht in dem außerordentlich kurzen Zeitraum, in dem sich die Scene abspielte.

Carnots Villegiatur.

Der Präsident der französischen Republik hat diesmal seinen Sommeraufenthalt nicht wie sonst in Fontainebleau sondern in dem unweit Versailles gelegenen Marly-le-Roy genommen, wo ihm das Schlößchen „Mes Delices" von dessen Besitzerin, der Wittwe Boissaye zur Verfügung gestellt worden ist. Das Schloß ist historisch durch seinen Park, der einst einen Theil der königlichen Domänen bildete. Es ist auf den Trümmern der Burg errichtet, die im Mittelalter zum Vertheidigungssystem des Waldplateaus von Marly gehörte und von den Engländern im hundertjährigen Kriege geschleift wurde. Nur noch eine terassenförmige Bastion, die den Park nach Südwesten abgrenzt, ist von der einstigen Citadelle übrig. Diese Terrasse durch einen breiten Graben vertheidigt, beherrscht das ehemalige „Marsfeld von Marly"; von ihr aus wohnte Ludwig der Vierzehnte, von seinem Hofstaate umgeben, den Truppenmanövern bei und nahm die Paraden ab. Die Lage von „Mes Delices" ist prachtvoll: von der Terrasse aus überschaut man einen weiten Halbkreis, der sich vom Mont-Valerien bis nach den Höhen von St.-Germain, Cormeilles und Montmorency erstreckt. 1870 hatte hier der deutsche Generalstab einen der wichtigsten Beobachtungsposten errichtet. Das Schloß, dessen Facade durch eine riesige Linde halb verdeckt wird, ist ohne bestimmten Stil aus rothem Backstein gebaut; die hohen Fenster sind in Stein gefaßt und mit grünen Läden versehen; der Bau sieht eher einer bürgerlichen als einer fürstlichen Behausung ähnlich. Im Parterre links ein großer, freundlicher Salon, im Stile Louis des Sechszehnten möblirt, neben ihm befindet sich ein großer Billardsaal. Im rechten Flügel ist ein kleinerer Salon, der den Präsidentschaftssekretären als Salon dient. Der Speisesaal ist auf den 25 Hektaren großen Park hinausgebaut und trägt eine Terrasse des ersten Stockwerkes. Die Gemächer des letzteren bestehen u. A. aus zwei großen, reich möblirten Schlafzimmern, die durch einen Salon im reinsten Stile Louis des Vierzehnten getrennt sind. Im zweiten Stock wohnen die Haus-Officiere der Präsidentschaft und das Dienstpersonal. Im Orangeriegebäude ist die zum Schutze des Staatsoberhauptes nach Marly commandirte Sicherheitsmannschaft und der Telegraph untergebracht. Dicht an „Mes Delices" stößt die Besitzung des Bühnendichters Sardou an.

Beim Baden ertrunken.

Ein junger Mann, Namens Robert Carroll, wohnhaft No. 3326 Parnell Ave., wurde gestern Abend beim Baden im Calumet Flusse, in der Nähe von Riverside, von Krämpfen befallen und ertrank, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte. In seiner Begleitung befand sich ein gewisser John Schmidt, aber das Unglück ereignete sich so plötzlich und unerwartet, daß an Rettung gar nicht zu denken war. Die Leiche wurde später aufgefunden und nach der Morgue geschafft.

*Patrick Dwyer, ein 10 Jahre alter Zeitungsjunge, wurde gestern an der Halsted und Root Str. von einem Straßenbahnwagen überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Knabe wohnte in dem Hause No. 4111 Union Ave.

THE BELL

214, 216, 218 und 220 STATE STR., Ecke QUINCY.

Offen heute Abend bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr 30.

War einer der größten Creditoren von

SCHAFFNERS BANK

als dieselbe sich ...... **BANKEROTT** erklärte. Wir sind deßhalb Kurz! Kurz! Kurz!

Rasche Baarmittel müssen wir haben.

Unsere Creditoren verlangen mit Ungestüm nach Abrechnung.

Heute und **Morgen** geben wir Ihnen $2, $3, ja $4 werth Waaren für $1 Baargeld. Baar Geld lacht und muß beschafft werden.

Unser Mastodon Kreissäge Schnitt-Verkauf hat Preise in jedem Dept. in Stücke geschnitten.

Auswahl von 1800 feinen Anzügen für Männer

die früher für $20, $18, $16 und $15 verkauft wurden, zu

Diese Anzüge sind wirklich $15, $18 und $20.00 werth. Kein Schneider wird dieselben unter $25.00 machen.

$8.98

Stoffe sind Worsteds, Cassimeres, Scotches, Cheviots, Tweeds u. s. w.

Männer-Anzüge, Werth $8 und $9 gehen bei diesem Verkauf zu **$2.68**

Männer-Hosen.

Männerhosen die für $2 verkauft wurden, gehen für **89c**

Männerhosen die f. $3.50 verkauft wurden, gehen für **$1.89**

Männerhosen die für $5 u. $6 verk. wurden, gehen für **$2.89**

Kurze Hosen Knaben Anzüge

Kurze Hosen Kinder-Anzüge, die früher für $3.00 verkauft wurden **$1.46**

Kurze Hosen Kinder-Anzüge, die früher für $4.00 verkauft wurden **$1.96**

Kurze Hosen Kinder-Anzüge, die früher für $5.00 verkauft wurden **$2.96**

Lange Hosen Knaben Anzüge

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, die früher für $7 verkauft wurden........... **$3.87**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, die früher für $10 verkauft wurden........... **$6.87**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, die früher für $15 verkauft wurden........... **$9.87**

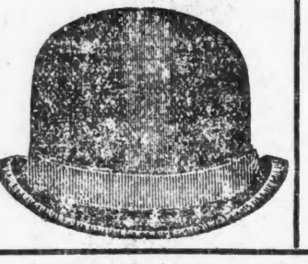
Kinder-Waists, Werth 50c, gehen zu....... **24c**

Kinder-Waists, Werth $1.00, gehen zu....... **49c**

Kurze Hosen, Werth 35c, gehen zu....... **13c**

Kurze Hosen, Werth $1 u. $1.25, gehen zu **53c**

Männer-Hüte.



Schwarze und braune **Derby-Hüte,** die früher für $2, $3, $4 verkauft wurden, **69c**

2c für Männer-**Strohhüte,** werth 25c.

Kinder-Hüte und Kappen,

werth 75c und $1.00.... **29c**

Ausstattungswaaren.

Auswahl von allen 50c, 75c oder $1 Halsbinden im Hause für **25c**

Negligeehemden, gestärkte Kragen und Manschetten, werth $1.00 **68c**

Ausstattungswaaren.

Knaben-Gürtel gehen für.......... **1c**

Knaben-Windsor-Slipse gehen für.. **2c**

Feine Merino-Socken f. Männer, werth 25c.. **11c**

Sommer-Westen für Männer, werth 50c.. **17c**

Negligee-Hemden, werth $2.50 u. $3... **$1.50**

Ausstattungswaaren.

Balbriggan-Unterzeug.

Werth 50c geht für **17c**

Die Dollar-Qualitäten gehen für **43c**

THE BELL

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

Offen Abds. bis 9 Uhr. Samstag Abends bis 10:30 Uhr.

Schuhe.

Griech. kalblederne Schuhe für Männer, alle Größen und Facons, werth $3.00, geben zu........... **$1.98**

Der Räumungs-Verkauf

— im —

Natatorium Bargain House

888 & 890 Milwaukee Ave.,

dauert noch fort, Waaren gehen außerordentlich rasch ab.

Preise sind niedriger als je zuvor.

Kommen Sie morgen oder Montag und Sie erhalten zwei Dollars werth für einen.

50 Stücke schweres gebleichtes Handtücherzeug zu per Yard **3½c**

100 Stücke feiner gebleichter Muslin, die 10c-Qualität, zu per Yard........ **5c**

45 Stücke extra feiner französischer Gingham, die 20c und 25c-Qualität, zu per Yard........ **10c**

Eine große Partie deutscher leinener Handtücher, 10c, 15c und 20c-Qualität, das Stück........ **7c**

Nur 10 Sets übrig von unseren feinen engl. dekorirten Porzellan Tafel-Service, 100 Stücke, werth $12.00, für........ **$6.98**

Herabsetzungen in jedem Department.

Geld zurückerstattet, falls die Waaren nicht billiger als anderswo sind.

Apple & Baum,

888 und 890 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.

P. S. Wir schließen jeden Mittwoch und Samstag um 6 Uhr Abends.

Rennacker & Co

CLOTHIERS

Nordwest-Ecke Madison und Halsted Str.

2. jährlicher Räumungs-Verkauf

von Männer-, Knaben- und Kinder-

KLEIDERN,

beginnend morgen (Samstag), zu Preisen, die alle Feuer-Verkäufe in den Schatten stellen.

Männer-Anzüge, Alle regulären $20.00-Anzüge, zu........	$14.40
Männer-Anzüge, Sämmtliche $12.00 und $14.00-Anzüge zu........	8.90
Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Sämmtliche $14.00 und $15.00-Anzüge zu........	9.70
Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Sämmtliche $10.00 und $12.00-Anzüge zu........	7.60
Kinder-Anzüge, Alle unsere $8.00 und $9.00 Anzüge, zu........	5.00
Kinder-Anzüge, Alle unsere $6-Anzüge........	3.90
Kinder-Anzüge, Alle unsere $3.50-Anzüge........	1.90
$1.00 Star Hemden-Waists	—.50
Englische Bloomer Bicycle-Anzüge für Männer, werth $10.00, gehen zu........	5.00

Die sicherste Sparbank

ist die Gründung eines eigenen Heims.

Kommt alle und überzeugt Euch, wir offeriren **Stadt-Lotten von $300 und aufwärts** auf kleine monatliche Raten in

HANSON PARK

(Vormals CENTRAL AVE.-STATION).

Nur 6½ Meilen vom Courthause, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze in der 27. Ward.

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.,

vom Union Bahnhof, Canal u. Adams Str., mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R.

Mit einer kleinen Anzahlung, und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Wir bauen Euch Häuser mit kleiner Anzahlung und **den Rest bezahlt Ihr statt Rente!** Abstract und Titel perfect mit jeder Lot.

Unsere Subdivision liegt an vier Sectionslinien an **Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.;** blos 20 Minuten Fahrt.

Mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, schönen, breiten Straßen, Schulen, Kirchen, Stores und **zwei großen Fabriken am Platze,** wovon die eine gegenwärtig 2[illegible]0 Leute beschäftigt, während die Garden City Foundry und Maschinenfabrik, die jetzt im Bau begriffen ist, **400—500 Leute** beschäftigen wird.

Die **Metropolitan Elevated Railway** wird bis zu unserem Land gehen, die **Freight Yards** von der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn grenzen an unser Land an, die **Car Shops** von derselben Gesellschaft werden in der nächsten Nähe gebaut werden. Unser Land ist daher sehr geeignet für den Arbeiter als auch Geschäftsmann. — Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave. — Wegen Frei-Tickets wende man sich an unsere Office, oder am Bahnhof vor Abgang des Zuges. dsfbw

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIEGFRIED BLUM, 155 Orchard Str., zu haben.

Passage-Scheine im Zwischendeck

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.

62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur. Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER,

52 Clark Street, Chicago, and 2 Battery Place, New York.

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,

General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. fflw

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:

92 La Salle Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. [illegible]

Die einzige Bank, welche nicht verkrachen kann.

THE REAL ESTATE BANK

Und ein Jeder kann sein eigener Bankier sein, indem er eine

Elmhurst Lot

kauft.

$10 Baaranzahlung, Rest $1 wöchentlich.

Keine Interessen berechnet.

Freie Excursions-Züge, Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, vom Wells Str.-Depot. bw

DELANY & PADDOCK,

115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt,	München,
Dresden,	Oldenburg,
Gera,	Stuttgart,
Karlsruhe,	Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten.

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 3lmjli

MAX EBERHARDT

Friedensrichter,

142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.

Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

.. Das ..

Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von

ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.

K. W. Kempf, Consulent.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 14flbm

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.

R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hülfs-Staatsanwalt.

Longenecker & Jampolis,

Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. [illegible]